Nr. 7 Juli 2015 31. Jahrgang

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedervereinen.

Erscheint **monatlich** und wird **kostenlos** an alle Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Freitag, 17. Juli, 15 Uhr:

Einweihung Herberger-Platz

Samstag, 18. Juli, ab 15 Uhr:

Sommerfest der Auferstehungs-gemeinde

Ab 22. Juli:

Sommerfest beim VfB Garten-stadt mit Spiel gegen SV Waldhof

Windräder im Käfertaler Wald?

Freitag, 24. 7., 19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt

Pro:
Wolfgang Raufelder

Contra:
Klaus Burchard

Samstag, 25. Juli:

40 Jahre Aben-teuerspielplatz

Ab 7. August:

Straßenfest von Neueichwald II im Rottannenweg

Freilichtbühne:

Nur noch weni-ge Vorstellungen „Heiße Ecke“ und „Pünktchen und Anton“

Innungs-Mitglied

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK

- *Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie*
- *Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren*

Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft

Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim

Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de

Das bessere Dach!

Köstliche Genüsse für Ihre wohlverdiente Pause...

Einfach „Gut zu wissen, wer‘s backt!“...

Döringer's BACKHAUS

Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2015 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 19. August
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. August

Bürgerverein Gartenstadt

Windräder im Käfertaler Wald?
Einladungen zu Veranstaltungen des Bürgerverein s
Seite 3

Azubis von Caterpillar bauen eine Pergola im Bürgergarten
Bürgergarten als Kinderparadies
Seite 4

Veranstaltungen des Bürgervereins im Herbst
Seite 5

Panorama

Richtfest beim TV Waldhof
Stadtbahn Nord
Seite 6

Vertreterversammlung der Gartenstadt-Genossenschaft
Volksbank Sandhofen: Wieder 5 Prozent Dividende
Seite 7

Regenbogenkindergarten: Eisbrecher in Sachen Inklusion
Seite 10

Familientag bei Roche
Ebert-Schule kooperiert mit Seniorenzentrum
Stromausfall
Seite 13

Kirchliches Leben

Fest der Begegnung bei St. Elisabeth
Kindergartenkinder von St. Elisabeth im Backhaus Döringer
Seite 8

Einweihungsfeier für das Hospiz St. Vincent
Seite 11

Kommunal und Politik

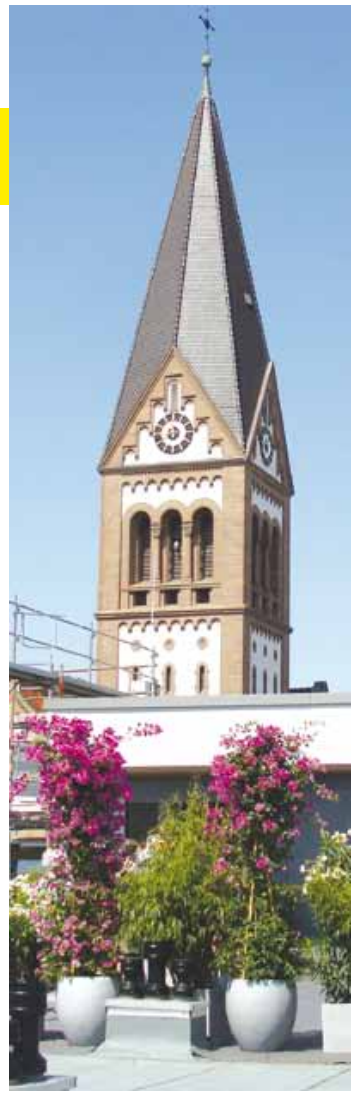
Mitgliederversammlung der SPD Gartenstadt
Seite 8

Waldhof Journal

Einweihungsfeier für das Hospiz St. Vincent
Seite 11

Familientag bei SCA
Schülerinnen als Mütter zur Probe
Seite 12

Knörzer H&P Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Fenster



Praxis Kohr

Wir suchen **Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin** als Teilzeitkraft oder auch auf 450 Euro Basis zur Unterstützung unseres Praxisteams ab **01.09.2015.**

Bewerbungen an:
Praxis Kohr, Facharzt für Allgemeinmedizin
Freyastraße 36, 68305 Mannheim

Leute

Lorenz Schmidl
Pfarrer Dr. Michael Koch
Seite 9

Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal
Seiten 16 bis 19

Einweihung Seppl-Herberger-Platz
Seite 16

Kulturtage Waldhof
Oratorium Paulus
Seite 17

40 Jahre Abenteuerspielplatz Waldpforte
Ferienprogramm Abenteuerspielplatz und Jugendhaus
Seite 18

Sommerfest VfB Gartenstadt
Seite 19

Rückwärts

Seite 20

Vereine aktiv

Chorkonzert bei den Karlsternfreunden
Seite 10

Ein Fassanstich für das Geschichtsbuch
Nachbarschaftstreff bei der Einigkeit
Tagesausflug VdK
Seite 14

ComputerClub

Mittwoch, 22. Juli,
18.30 Uhr

Mittwoch, 19. August,
18.30 Uhr

Mittwoch, 16. September,
18.30 Uhr

Bürgerhaus

Menschen jeden Alters kommen mit dem Computer (und seinen modernen Varianten) klar, wenn sie sich regelmäig damit beschäftigen - und Hilfe finden, wenn es einmal nicht weiter geht.
Die monatlichen Treffen im ComputerClub unter Leitung von Manfred Schäfer bieten im Kreise
Gleichgesinnter beste Möglichkeiten, seine Fähigkeiten am PC kontinuierlich zu verbessern.
Teilnahme kostenlos

Singkreis

Internationale Volkslieder

Wer Spaß daran hat, Volks- und Friedenslieder aus aller Welt zu singen und / oder auf dem Instrument begleiten möchte, wird in diesem Kreis seine Freude haben.

Liedvorschläge sind willkommen
-
bei fremdsprachigen Liedern wird um Übersetzung gebeten.

Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19 Uhr, Bürgerhaus,
Kirchwaldstraße 17.

Die nächsten Termine:
13. Juli
27. Juli
10. August
24. August

Wandern im Käfertaler Wald

Die Wandergruppe des Bürgervereins trifft sich alle zwei Wochen freitags am Karlstern, um gemeinsam durch den Käfertaler Wald zu wandern.
Im Sommerhalbjahr wird um 16 Uhr gestartet.

Die nächste Wanderung:

24. Juli, 16 Uhr.

Windräder im Käfertaler Wald?

Diskussionsveranstaltung am 24. Juli, 19 Uhr, Bürgerhaus

Windräder leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Sie liefern preiswerten Strom, tragen zur Treibhausminderung bei, bestehen aus Baustoffen, deren Entsorgung später nicht zu Problemen führt. Der Mensch, sollte man meinen, hat sich der alten Windmühlenromantik besonnen und hat sie modern interpretiert.
Baden-Württemberg zählt zu den Nachzüglern unter den Bundesländern beim Ausbau der Windenergie. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dies zu ändern. Sie möchte, dass in den nächsten Jahren viele Windräder im Land gebaut werden. Der Windatlas Baden-Württemberg gibt den Kommunen wichtige Anhaltspunkte für geeignete Standorte von Windkraftanlagen.
Mit darunter: Mannheims Norden, speziell der Käfertaler Wald.
Indes weht den Politikern jetzt der Wind ins Gesicht. Allenthalben werden Bedenken gegen Windkraftanlagen laut. Es heißt, dass Windräder Vögel und seltene Fledermäuse erschlagen, im Betrieb ständig störendes Geräusch erzeugen. Dieser angeblich vom Menschen nicht hörbare Infraschall wird verschiedentlich als besonders störend genannt. Selbst berstende Fensterscheiben sollen auf den Betrieb von Windrädern zurückgehen.
Von der „Mühle, die am rauschenden Bach“ romantisch vor sich hinklappert, sind Windräder meilenweit entfernt. Zwischen 100 und 200 Meter sind die Masten hoch. Der damit verbundene Schattenwurf sorgt ebenfalls für Ärger.

Was ist Sache?

Wie konkret sind Windräder im Käfertaler Wald?
Welche Bedingungen müssen für einen Standort erbracht werden?
Welche Auswirkungen sind für Anwohner und Tierwelt zu erwarten?
Wer würde die Anlagen bauen und betreiben?
Wie können sich Bürger und Bürgerinitiativen gegen Windräder wehren?

Es gibt pro und contra für Windräder.

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt herzlich ein zur Diskussionsveranstaltung am Freitag, 24. Juli, 19 Uhr, ins Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17.

Dafür dürfte sich Wolfgang Raufelder aussprechen, Stadtrat und Landtagsabgeordneter der Grünen.

Dagegen wird Klaus Burchard argumentieren, der sich engagiert für bessere Lebensbedingungen im Mannheimer Norden einsetzt.

Wir singen Pop Musik

Tine Wiechmann, Sängerin und Chorleiterin,

macht gerade an der Pop Akademie den Master

und schließt ihr Studium ab.

Mit ihr zu singen, ist ein großes

Vergnügen. Pop Musik ist alles andere als banal.

Stimmschulung, ein wenig Musiktheorie und

ein wenig Ehrgeiz ergeben eine gute Mischung.

Jeden Dienstag, 19 Uhr,

Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.

Tine Wiechmann

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt/Popförderung der Stadt Mannheim

STADTMANNHEIM²
Kulturamt

Sachstand

Jetzt können wir uns glücklich schätzen, dass wir das Bürgerfest verschoben haben. Wieder wäre es ins Wasser gefallen. Aufwand, kein Ertrag. Das muntert Helferinnen und Helfer nicht auf.
Endlich klar gemacht haben wir die Veranstaltung über Windräder im Käfertaler Wald: Eine Veranstaltung mit Befürwortern und Gegnern. Das passt zum Bürgerverein, denn die Leute sollen sich selbst ihre Meinung bilden.
Bei der Suche nach Referenten, die erklären könnten, warum die zusätzlichen Güterzüge vielleicht kaum Beeinträchtigung bringen und wie die Bahntrasse verlaufen könnte, wird es schwierig. Die Kritiker stehen bereit, die Amtsträger verstecken sich noch. Muss das Schweigen uns alle alarmieren? Wird der Käfertaler Wald zusätzlich zur Autobahn zum von Bahnlärm durchtosten und von Windrädern zerzausten ehemaligen Naherholungsgebiet?
Im Rückblick kann ich mich nur wundern, dass die Wähler sich bei der OB Wahl so passiv verhielten. Dazu die katastrophale Wahlbeteiligung. Ist das eine Einladung an die Politik, dass sie einfach treiben kann, was sie will?
Toll, dass der Shanty Chor demnächst wieder im Bürgerhaus gastiert, uns Franz Kain mit Mannheimer Geschichten im Gemeindesaal von St. Elisabeth heftig zum Lachen bringen wird.
Dazwischen steht die Vorbereitung des Bürgerfestes. Da hat die Polizei schon tolle Aktionen zugesagt, von einem Feuerwehrmann aus Altrip kommen geniale Ideen zur Kinderbelustigung. Die Vorbereitung nimmt immer mehr Zeit in Anspruch als das Fest selbst.
Gute Nachricht von der Tombola-Front. Die verspricht super pupper klasse zu werden.
Daumendrücken bitte, dass es auch wieder einen Jazz im Bürgergarten gibt. Die ganz großen Namen der Vergangenheit werden die Musiker nicht haben. Vielleicht aber große Namen der Zukunft.
Der Bürgerverein ist in Bewegung. Schade, dass viele Leute glauben, sie seien Mitglieder ohne es zu sein. Der Jahresbeitrag beträgt gerade mal 18 Euro. Eine richtig gute Sache vor Ort sollte das wert sein.

Gerne schicke ich Ihnen das unvermeidliche Formular.

Herzlich
Heinz Egermann

Das Team von Caterpillar hat sein Werk vollendet.

Jetzt geht es um Genauigkeit und sicheres Arbeiten.

Rasanter Pergolabau trotz großer Hitze

Ausbildungsprojekt von Caterpillar – Azubis trainieren Teamarbeit

Die Azubis von Caterpillar waren gewarnt. Sie wussten: Der Boden im Bürgergarten hat es in sich. Trotzdem absolvierten sie ein zweites Ausbildungsprojekt im Bürgergarten, packten kräftig mit an und hatten nach schweißtreibenden achteinhalb Stunden eine Pergola so stabil errichtet, dass sie ein Sturm gewiss nicht umwerfen kann.

Mit Metall arbeiten die gewerblich technischen Auszubildenden jeden Tag. Im Bürgergarten bekamen sie es mit Holz zu tun. Dass sich die Arbeitsweise damit nicht ändert, machte Ausbildungsleiter Manuel Sauter gleich beim Vorgespräch klar. Also musste vermessen und berechnet, vermaßt und gesägt werden.

Teamwork war gefragt, wenn in einer Energieleistung die Pergola tatsächlich an einem Arbeitstag fertig werden sollte. Unterstützung fanden die neun Azubis des zweiten Lehrjahres und zwei Ausbilder von Caterpillar Energy Solutions von Zimmerleuten von Abenteuer-natur. Die hatten alles dabei, was außer den über die Dachdeckerei Süß vom Bürgerverein besorgten Balken benötigt wurde. Dennoch war der Tag auch für die Azubis ein wenig ein Abenteuer: ungewohntes Areal, extrem harte Arbeitsbedingungen, fremde Werkstoffe, sehr engagierter Zeitrahmen.

Vor allem das Graben der vier Pfostenlöcher war hart. Außer Mengen an Schutt und Scherben förderten die Azubis auch eine Kollektion alter Schuhe zutage. In der Tageshitze war das Graben kein Zuckerschlecken.

Doch es ging voran. Stück für Stück nahm die Pergola Gestalt an. Abgekämpft, aber stolz konnten sich die Bauherren vor ihrem Werk zum Foto aufstellen.

Schluss war damit noch nicht. Jetzt wollte Manuel Sauter von jedem Beteiligten wissen, wie er den Arbeitstag beurteilt. Rundum wurde der Arbeitstag als positiv bewertet, die verbesserte Zusammenarbeit gewürdigt. Dass der Ausbildungsleiter die Arbeit mit kritischerem Blick betrachtet als der Vorsitzende des Bürgervereins, versteht sich. Denn der Verein kann sich jetzt freuen, für diesen Teil des Bürgergartens optisch einen besseren Rahmen zu haben – und eine Pergola, die als schattiger Platz für Kinder und ihre jungen Eltern ebenso genutzt werden kann wie bei Veranstaltungen als Bühne.

Dass dieses Werk an einem Tag gelingen konnte, spricht für den hohen Qualitätsanspruch der Ausbildung bei Caterpillar.

Inzwischen wurde die Pergola von Mitgliedern des Bürgervereins mit einem Schutzanstrich versehen. Angelika Stein und die kreativen Frauen des Vereins wollen sich um verschattendes Material kümmern. **eg**

Das Betonfundament verleiht der Pergola sicheren Stand. Für die Azubis von Caterpillar ist der Umgang mit diesem Werkstoff Neuland. ***Fotos: eg***

Der Kinder-Bürgergarten

Treffpunkt junger Familien in den Abendstunden

Der Fuhrpark ist schon umfangreich: Rutscherautos, Kinderräder mit und ohne Stütze. Sogar ein kleines Schwimmbad haben die Eltern schon angeschafft. Platz zum Toben, Radeln, Spielen ist reichlich im Bürgergarten. Und immer mehr junge Familien genießen ihren Feierabend dort und freuen sich, dass ihre Kinder unter Kindern sind.

Roxanne Dexler, Vorstandsmitglied des Bürgervereins, und Mutter von zwei munteren Söhnen (Kindergarten, demnächst Kindergarten), hat den Bürgergarten als Kinderland entdeckt. Da ist alles vorhanden, was Mütter, Väter und Kinder brauchen, um einen für alle Generationen schönen Abend zu verbringen.

Toiletten natürlich, Sitzgelegenheiten, die Möglichkeit Kleinigkeiten zu kochen. Für kalte Getränke sorgt der Kühlschrank - und manchmal ist auch Kindereis im Tiefkühlfach.

Bei Hitze geben die Bäume oder das Zelt Schatten; auch ein kurzer Regenschauer ist keine Katastrophe. Viele Spielgeräte benötigen die Kinder hier nicht. Hier haben sie freien Auslauf – bis zum Zaun, der sie an unerwünschten Abenteuern hindert. Ganz wichtig aber: Es sind viele andere Kinder da, mit denen man spielen kann.

Außer an Tagen mit Fremdnutzung ist der Familientreff möglich.

In der Regel trifft man sich ab 17 Uhr.

Einziger Wunsch seitens des Bürgervereins: Mitglied werden und nach Möglichkeit einmal mit anpacken, wenn es Arbeit gibt – beispielsweise neue Teile des Geländes für die Kinder spannender zu gestalten.

Kontakt: Roxanne Dexler, Telefon 43721751; Mail: roxanne_dexler@gmx.de.

Keine Erotikmassagen

Karn- Rapee **Mannheim Gartenstadt**

Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele

Inh. Chithom Reichert • Eingang: Donarstraße 18a (am Reh)
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906

Waldwichtel

Kindertagespflegestelle
in anderen geeigneten Räumen

Petra Groß und Nadine Büttner
Waldwichtel GbR
Rottannenweg 43a
68305 Mannheim

Tel: 0621 - 73614171
Mobil: 0178 - 45 846 86
Email: info@waldwichtel-mannheim.de
Web: www.waldwichtel-mannheim.de

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Gartenstädter Bürgerfest

mit großem Kinderprogramm

Freitag, 28. August
Samstag, 29. August
Sonntag, 30. August

Bürgergarten
Kirchwaldstraße / Waldpforte

Franz Kain gastiert am 31. Oktober im Gemeindesaal von St. Elisabeth

Lachen ist garantiert bei Franz Kain. Am Samstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr, gastiert er im Gemeindeesaal von St. Elisabeth mit seinem „echt Monnemer“ Programm „Kain im Quadrat“.

Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Euro. Saaleinlass ist um 19 Uhr. Der Bürgerverein bittet um Verständnis, dass Platzreservierungen nicht möglich sind.

Karten sind - endlich - ab 20. Juli verfügbar.

Am 18. Oktober lässt der Mannheimer Shanty-Chor im Bürgerhaus die Nordseewellen rauschen. Als der Chor vor zwei Jahren im Bürgerhaus gastierte, hatten Besucher, Sänger und Musiker gleichermaßen ihren Spaß an der Veranstaltung.
Karten (7 Euro, Fischbrötchen inklusive) sind bereits erhältlich im Freya-Shop, Freyaplatz; Presse Café Mahl, Donarstraße sowie Unser kleiner Laden, Kirchwaldstraße - und selbstverständlich beim Bürgerverein.

Freitag, 21. September, 18 Uhr:

Neue Seniorenpolitik in Baden-Württemberg

Diskussion mit Arbeits- und Sozialministerin Katrin Altpeter

Wir werden immer älter. Deshalb müssen wir vor allem die Chancen und Potenziale des Alters in den Blick nehmen. Ziel der Landesregierung ist es, älteren Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.
Wir leben in einer älter werdenden Gesellschaft. Auch in Baden-Württemberg macht sich der demographische Wandel bemerkbar: In 30 Jahren wird ein Drittel der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein. Gleichzeitig wird der Anteil der unter 20-Jährigen auf weniger als ein Sechstel zurückgehen. Diese Entwicklung ist eine große Herausforderung für Politik und Gesellschaft.
Die gestiegene Lebenserwartung ist eine erfreuliche Errungenschaft. An die Stelle eines „Ruhestandes“ ist längst ein eigenständiger, vierter Lebensabschnitt getreten. Er eröffnet für viele ältere Menschen neue Möglichkeiten für ihre Lebensgestaltung.
Deshalb ist es an der Zeit für einen Perspektivwechsel: Anstatt der Defizite müssen vor allem die Chancen und Potenziale des Alters im Blick sein. Ziel der Landesregierung ist es, älteren Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Um die Erfahrungen und Potenziale der älteren Menschen besser für unsere Gesellschaft zu nutzen, möchte die Landesregierung das bürgerschaftliche Engagement der älteren Generation fördern und Altershürden in der ehrenamtlichen Arbeit abbauen.

Ministerin Katrin Altpeter kommt am 21. September ins Bürgerhaus

Neue Seniorenpolitik in Baden-Württemberg
Freitag, 21. September, 18 Uhr, Bürgerhaus

Hallenbau geht auf die Zielgerade

TV Waldhof: Richtfest für zukunftsträchtigen Neubau

Alle schauen nach oben zu den Zimmerleuten und lauschen deren Richtspruch. Zwischen „erstem Spatenstich“ und offizieller Übergabe der vor allem für Senioren und Kinder gedachten neuen Hallenflächen wird es keinen Jahreswechsel geben. ***Foto: eg***

Der TV Waldhof legt beim Bau seiner neuen Halle ein sportliches Tempo vor. 30. Januar: 1. Spatenstich, 26. Juni: Richtfest, 19. September: Übergabe an die Mitglieder. Diese Daten fallen wohlgemerkt alle ins Jahr 2015. Das „Bauen für die Zukunft“ (Vorsitzender Georg Neumann) ist so angelegt, dass die Zukunft rasch kommt.

Kinder und Senioren sind die Zielgruppe für das neue Haus. Sport für Senioren und Gesundheitssport sowie für Kinder eine Erlebnis- und Sportwelt sind im Entstehen. Hier findet auch die Turnschule ihre Heimat, in der die motorischen Fähigkeiten der Kleinen mit maximal 15 Teilnehmern je Altersklasse optimal gefördert werden.

Auch die Freiflächen werden neu genutzt. Ein Beachfeld und ein Bewegungspark für Senioren sind in Vorbereitung.

Das Richtfest war weniger sportlich ambitioniert. Richtspruch des Zimmermanns, zwischendurch schaut er tief ins Glas und lässt es schließlich zerspringen - Scherben bringen bekanntlich Glück. Viel Mühe hatten sich die Organisatoren des Vereins gegeben und sogar weiße Helme für die Prominenten mit deren Namen präpariert. Nicht einmal die Hälfte der erwarteten Helmträger fand sich ein. Wohl aber die Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei und Wolfgang Raufelder, Stadträte und Bezirksbeiräte und nicht zuletzt diejenigen, die das sportliche Tempo mit einer fairen Finanzierung vorantreiben: Manfred Baumann und Thomas Fleck, die Vorstände der Volksbank Sandhofen. **eg**

MVV „familienfreundliches Unternehmen“

Für ihr Engagement zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat MVV Energie bereits zum dritten Mal das Zertifikat „audit berufundfamilie“ erhalten. Zuvor hatte das Mannheimer Energieunternehmen das rund dreimonatige audit-Verfahren erfolgreich durchlaufen. Die von der berufundfamilie gGmbH – eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – vergebene Auszeichnung muss alle drei Jahre neu erworben werden. Die Stiftung bescheinigt dem Unternehmen damit eine vorbildliche familienorientierte Personalpolitik, die den strengen Kriterien der Auditierung entspricht.

MVV Energie hat dazu ihre Angebote weiterentwickelt und neue Maßnahmen eingeführt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Familie und Beruf besser vereinbaren können. Die Unterstützung der Kinderkrippe „Die kleinen Stromer e.V.“ bei der Ausweitung des Betreuungsangebots in den neuen, modernen Räumen, die Sommerferienbetreuung von Kindern und das Patenprogramm während der Elternzeit sind einige der Beispiele.

Das Audit, das unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel steht, unterstützt die nachhaltige Verbesserung einer familienbewussten Personalpolitik. Es wird von führenden deutschen Wirtschaftsverbänden empfohlen.

Stadtbahn Nord:

Zeitweise Sperrung der Grundstückszufahrten

Ende letzten Jahres haben die Arbeiten in der Waldpforte im Bereich des Waldfriedhofs für die neue Wendeschleife der Stadtbahn Nord begonnen. Am 13. Juli begann die nächste Bauphase im Bereich der Kreuzung Waldstraße/Waldpforte. An der Kreuzung Waldstraße / Hanauer Straße / Waldpforte sind somit weiterhin Staus zu erwarten.

Diese Arbeiten umfassen die Westseite der Waldpforte zwischen Waldstraße bis in Höhe Langer Schlag (Hausnummer 13) sowie die südliche Waldstraße (Fahrbahn stadteinwärts ab Hanauer Straße bis Marburger Straße). In diesen Bereichen werden der Gehweg sowie ein Teil der neuen Straße hergestellt.

Aus bautechnischen Gründen werden die Zufahrten zu einzelnen Grundstücken zeitweise eingeschränkt oder nicht nutzbar sein. Die Sperrung wird voraussichtlich sechs bis acht Wochen dauern. Je nach Baufortschritt können Zufahrten jedoch früher wieder genutzt werden.

Die Zufahrten zu den Gewerbebetrieben (u.a. der Parkplatz hinter der VR Bank Rhein-Neckar, Tankstellen etc.) sollen aufrechterhalten werden. Die Anfahrt für Rettungsfahrzeuge bleibe möglich.

Wer während der Dauer der Baumaßnahme Transporte, Anlieferungen oder Umzüge geplant hat, sollte dies mitteilen. Ebenso, wenn ein barrierefreier Zugang oder Hilfe beim Umstellen der Müllbehälter benötigt wird. Die RNV ist bemüht, in jedem Einzelfall eine individuelle Lösung zu finden.

Ansprechpartner

Als Ansprechpartner stehen die Baustellenbeauftragten Kurt Krieger und Georg Jäger zur Verfügung. Krieger ist erreichbar dienstags von 16 bis 18 Uhr im Bürgerdienst Waldhof, Alte Frankfurter Straße 23 oder telefonisch: 4652121.

Jäger ist erreichbar mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Bürgerdienst Waldhof, telefonisch: 4652122.

Die Baufirma wurde angehalten, die Arbeiten schnellstmöglich abzuschließen, um die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Schienenersatzverkehr zwischen Klinikum und Käfertal

Ab Donnerstag, 30. Juli, bis einschließlich Donnerstag, 10. September, wird die Stadtbahnstrecke zwischen Universitätsklinikum und Käfertal Bahnhof gesperrt. Grund für die Sperrung sind umfangreiche Arbeiten im Gleisbereich. Auf dem betroffenen Streckenabschnitt wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen für die Linien 4, 5 und X eingerichtet.

Zudem sind während der Gleissperrung jeweils die linken Fahrspuren der Friedrich-Ebert-Straße stadtauswärts und stadteinwärts zwischen Bibienastraße und der Garnisonstraße gesperrt.

Hessische Straße

In der Hessischen Straße sollen demnächst die Fahrleitungsmaste aufgestellt werden. Dafür erfolgen punktuelle Aufgrabungen der bereits hergestellten Mastfundamente.

Trogbauwerk kann besichtigt werden

Nachdem das Trogbauwerk zwischen Ulmenweg und Boveristraße weitestgehend hergestellt ist, besteht kurzfristig die Möglichkeit, die Anlage zu besichtigen. Die Bevölkerung kann die Unterführung am Freitag, 17. Juli, zwischen 12 und 17 Uhr besichtigen. Treffpunkt: Ulmenweg Höhe Studierendenwerk/Neue Stadtbahnhaltestelle.

Es werden Führungen durch die Anlage angeboten. Voraussichtlich ab Sommer 2016 sollen hier die Bahnen die Gleise der Deutschen Bahn unterfahren.

Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Baustelle ist nicht barrierefrei. Die RNV rät, mit der Buslinie 60 oder 61 bis Haltestelle Ulmenweg zu fahren.

Ab Waldhof muss man folglich mit der Linie 1 oder 53 erst in die Stadt (beispielsweise Haltestelle Kurpfalzbrücke) gelangen, um dann mit der Linie 61 zum Ulmenweg zu kommen! **-o-/red**

Trotz hoher Sanierungskosten will die Gartenstadt-Genossenschaft die denkmalgeschützten Häuser erhalten - und nimmt dafür auch Leerstände in Kauf. ***Foto: eg***

Der Überschuss geht in die Dividende

Vertreterversammlung der Gartenstadt-Genossenschaft - 16,7 Millionen investiert

„Best möglich verwalten“ will die Gartenstadt-Genossenschaft das gemeinschaftliche Wohneigentum. Verstärkt möchten die Vorstandsmitglieder Wolfgang Pahl und Wulf Maesch die Sanierung und Modernisierung des Wohnungsbestands vorantreiben. Die Rekordsumme von 16,7 Millionen Euro verausgabten sie 2014 (2013: 13,8 Millionen) für Modernisierung und Sanierung. Der bilanzielle Überschuss schmolz damit kräftig.

Wulf Maesch wollte vor der Vertreterversammlung für die Zukunft einen Fehlbetrag beim Jahresabschluss nicht ausschließen. Vorsichtig bleiben die Vorstände der Genossenschaft dennoch. Die Modernisierung am Kuhbuckel geht auch deshalb nur Schritt für Schritt. Pro Wohnblock investiert die Genossenschaft dort rund 300000 Euro.

Die Mieten bei der Genossenschaft liegen derzeit noch bei 5,20 Euro pro Quadratmeter, somit deutlich unter der ortsüblichen Vergleichsmiete. Wo nach jahrelanger Sanierung – wie am Freyaplatz – eine Neuvermietung ansteht, sind die Mieten mit rund 1500 Euro für ein Einfamilienhaus happig, aber letztlich nicht kostendeckend.

Vom Abriss von Häusern wollen Pahl und Maesch dennoch Abstand nehmen. Dies aus Rücksicht auf die Mitglieder, aber in vielen Fällen auch den Forderungen des Denkmalschutzes folgend.

Finanziell steht die Genossenschaft nach wie vor glänzend da. Die Eigenkapitalquote von 45,4 Prozent ist traumhaft, das Vermögen in Immobilien (4200 Wohnungen) immens.

Neue Mitglieder nimmt die Genossenschaft aber nur auf, wenn sie tatsächlich eine Wohnung beziehen. Auch dann können nur so viele Anteile erworben werden, wie es der Raumzahl entspricht. So will man Spekulationen vorbeugen. Denn auch in diesem Geschäftsjahr werden wieder 4 Prozent Dividende ausgeschüttet. Dies kommt dem Jahresüberschuss schon sehr nahe.

Gewinnoptimierung ist nicht Ziel der Genossenschaft. Das „Wohl der Mitglieder geht vor.“

Besserer Komfort für die Mitglieder lautet die Devise. Zugleich soll durch Verbesserungen beim Wohnungsbestand Wertzuwachs generiert werden, eine „Zukunftssicherung für die Genossenschaft“, wie Maesch betonte.

Die Spareinrichtung ist ein stabilisierender Faktor für die Genossenschaft. Sie erspart es ihr Geld am Kapitalmarkt aufzunehmen. Mit den niedrigen Zinsen sinkt aber auch die Lust auf das Sparen. Die Summe der Spareinlagen ist leicht rückläufig, summiert sich aber immer noch auf über 52 Millionen Euro. Im Geschäftsbericht wird ausführlich beschrieben, wie gut eine Anlage bei der Genossenschaft abgesichert ist.

Für Erhard Glasstetter, der seinem Vater als Aufsichtsratsmitglied bei der Genossenschaft gefolgt war, war die Vertreterversammlung der letzte offizielle Termin. Seit 1998 war er Mitglied des Gremiums. Aus Altersgründen musste er ausscheiden und wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden Bernd Aust geehrt. Sein Nachfolger ist Michael Mechtel, Vorstand der VR Bank Rhein-Neckar. **eg**

Volksbank Sandhofen: Mit der Geschäftsentwicklung sehr zufrieden

Vertreterversammlung beschließt Dividende in Höhe von 5 Prozent

Die Volksbank Sandhofen kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurückblicken. Wie Vorstandsmitglied Thomas Fleck auf der Vertreterversammlung sagte, sind er und Vorstandskollege Manfred Baumann mit dem Jahresabschluss sehr zufrieden.

In seinem Bericht vertiefte er die Bedingungen, denen die Volksbank Sandhofen unterliegt: regulatorische Anforderungen, anhaltende Euro-Staatenkrise und die damit einhergehende extreme Niedrigzinsphase.

Infolge der Finanzmarktkrise 2008 mussten Banken gerettet werden, die „im globalen Kasino zockten“. Große Geschäftsbanken seien nach wie vor nicht davor gefeit. Nun müssten alle Banken in einen Einlagensicherungsfond einzahlen. Auch die Volksbank Sandhofen, obwohl sie nicht profitiere – sie ist bereits der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen.

„In Brüssel können sie mit kleinen Regionalbanken nicht viel anfangen. Dort hat sich noch nicht herumgesprochen, wie wichtig diese sind.“ Den Griechen riet Fleck, sich auf die Elemente genossenschaftlichen Handelns zu besinnen: Solidarität, Selbstverantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe.

Zinsen auf Talfahrt

Um die Konjunktur zu beleben, wurde mehrmals der Leitzins gesenkt: zum Leidwesen der Sparer. Ein schnelles Ende der Talfahrt sei nicht in Sicht. Dabei müsste mit Blick auf die Altersvorsorge mehr gespart werden.

Das solide, kundenorientierte und nachhaltige Geschäftsmodell der Volksbank hat sich auch 2014 als Erfolgsrezept bewährt. Wie sehr die Kunden der Bank vertrauen und den persönlichen Kontakt schätzen, belegen die Zuwächse im Kreditgeschäft (plus 2,8 Prozent) und bei den Kundeneinlagen (plus 5,6 Millionen Euro bzw. 3,4 Prozent).

Kurzfristige Anlageprodukte standen bei den Sparern viel höher im Kurs als langfristige. Auffällig war das gute Bauspar- und Fondgeschäft mit einem Wachstum von insgesamt 3,1 Millionen Euro.

Das Dienstleistungsgeschäft mit Produkten der genossenschaftlichen FinanzGruppe hat sich erneut überdurchschnittlich entwickelt. Im Jahresüberschuss von 422 tausend Euro (Vorjahr 419 tausend Euro) spiegeln sich überdurchschnittliche Erträge bei moderater Kostenentwicklung wider.

Die Mitglieder dürfen sich über eine Dividende in Höhe von 5 Prozent auf die Geschäftsguthaben freuen. Im Mai 2014 wurde das 7.500ste Mitglied begrüßt. Bis zum Jahresende erhöhte sich die Zahl auf 7618. Damit setzen 521 neue Mitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr den Aufwärtstrend fort.

Für ihre langjährige Tätigkeit wurden die beiden Aufsichtsratsmitglieder Manfred E. Herbel und Erwin Hammel besonders geehrt. Die Vertreterversammlung wählte einstimmig Markus Eck, Steuerberatungsgesellschaft Eck und Partner, sowie den Vorstand der Gartenstadt-Genossenschaft Wulf Maesch ins Aufsichtsratsgremium. Den Vorsitz übernimmt Wolfgang Guckert, der bereits Mitglied im Aufsichtsrat ist. 87 Personen werden zur Ehrung für ihre 60-, 50- und 40-jährige Mitgliedschaft bei der Volksbank Sandhofen zu einer gesonderten Feier eingeladen. **UKü**

Wir bringen Sie in den Urlaub!
REISE LAND Rihm
Auf dem Sand 45
68309 Mannheim
Telefon: 0621-7287920
www.reisen-mannheim.de
Reisebüro sonnenklar.TV

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroanlagen
• Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
• Prüfung von Installationen und Geräten
• Photovoltaikanlagen
• Komfort- und Sicherheitstechnik
• Hausgeräte Kundendienst und Verkauf
Kirchwaldstr. 68 Tel: 0621/32891845 Info@e-wiese.de
68305 Mannheim Fax: 0621/32891846 www.e-wiese.de

Fest der Begegnung in St. Elisabeth:

Gelungenes Fest zwischen Regenschauern

Am Wochenende des 20. und 21.Juni war es nach vielen Jahren einmal wieder soweit: Die Gemeinde St. Elisabeth feierte in „alter“ Tradition ihr Gemeindefest, das „Fest der Begegnung“, wieder im Sommer, im Garten des Kindergarten St.Elisabeth.

Mit Petrus im Bunde: pünktlich klarte der Himmel auf und das „Fest der Begegnung“ konnte im Garten weitergehen. ***Foto: -o-***

Am Samstagabend eröffnete „Talitakum“ das Fest mit einem stimmungsvollen Konzert in der Kirche – den Schlussapplaus der begeisterten Teilnehmer hatte sich die Musikgruppe redlich verdient. Mit Mitgliedern aus dem Bereich der ganzen Seelsorgeeinheit ist sie auch ein schönes Beispiel, wie Gemeinschaft wachsen und gegenseitig bereichern kann.

Nach dem Konzert durften sich Zuhörer und Aktive im Garten mit Fassbier und leckeren belegten Brötchen stärken. In gemütlicher Atmosphäre klang der Abend dann nach und nach aus.

Am Sonntag zeigte sich Petrus zunächst noch widerwillig und meinte es mit starken Regengüssen etwas zu gut für Deutschlands Gärtner, doch schließlich sollten die Gebete erhört werden: Pünktlich zum Ende des Gottesdienstes, den das Gemeindeteam mit vorbereitet hatte und dankenswerterweise wieder „Talitakum“ mitgestaltete, hörte der Regen auf. Stellenweise traute sich sogar die Sonne etwas hinter den Wolken hervor und es konnte daher auch im Garten gefeiert werden: Bei gegrillten Würstchen, Steaks, Pommes, Kaffee und Kuchen, sogar Zuckerwatte für die kleinen Besucher, kam jeder auf seine Kosten: Sei es bei der vom Kindergarten St. Elisabeth hervorragend organisierten Tombola, dem Kinderprogramm oder der Besichtigung eines Rettungswagens. Einer der Höhepunkte, nicht nur für Eltern und Großeltern, war der Auftritt des Kindergartens nach dem Mittagessen mit Tanzeinlagen. Auch für musikalische Untermalung war gesorgt, denn die lokale Musikgröße Joachim Schäfer sorgte mit heiteren Melodien für gute Stimmung unter den Besuchern.

Pünktlich zum großen Regenschauer am Sonntagabend waren die Gäste wieder zu Hause. Die Gemeinde St. Elisabeth bedankt sich bei allen, die zum Fest in irgendeiner Form beigetragen haben (ohne Mithilfe wäre es so nicht möglich): bei allen großzügigen Spendern und Unternehmen, die die Tombola unterstützt haben, beim Bürgerverein für die Unterstützung mit Bänken, bei all den fleißigen Kuchen- und Salatspendern, bei den unzähligen kleinen und großen Helfern, bei den Kindergärten und natürlich bei allen Besuchern! **SH**

Metzgerei
Peter Burkhardt
68305 Mannheim-Waldhof
Tannenstraße 11
Telefon: 0621/751843
Wochenmarkt G1

Fachbetrieb seit 1986
Gardinenwäscherei
Wolfgang Gieseler
» Abhol-/Lieferdienst, Ab- und Aufhängen
» Waschen o. Chemisch reinigen von Gardinen und sämtlichen Fensterdekorationen
» Lamellenwäsche mit Service
» Stoffe und Neuanfertigungen
» Polster- und Teppichwaschservice
» Daunenbettspezialwäsche
» Verkauf von Gardinen-Zubehör
» Anlieferung zu Geschäftszeiten

Ludwig-Roebel-Str. 10 • 68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 06 21 / 2 46 05 • Fax 06 21 / 12 82 59 65
kontakt@gardinenwaescherei-gieseler.de
www.gardinenwaescherei-gieseler.de

Arbeit, Bildungsgerechtigkeit und Zeit für Familien

„Dreiklang für Baden-Württemberg“ - Mitgliederversammlung der SPD Gartenstadt

Zu Gast bei der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Gartenstadt war Malin Melbeck, stellvertretende Kreisvorsitzende der SPD Mannheim und Mitglied im Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg.

Malin Melbeck

Melbeck referierte über die Schwerpunkte der Regierungspolitik im Land. Im Mittelpunkt stand dabei der „Dreiklang für Baden-Württemberg“ - gute Arbeit, Bildungsgerechtigkeit und Zeit für Familien.

Auch in diesem Jahr wurde viel auf den Weg gebracht, wie das Bildungszeitgesetz das am 1. Juli in Kraft trat und eine bezahlte Freistellungsregelung für Weiterbildung von fünf Arbeitstagen pro Jahr vorsieht.

Auch sonst wird viel für gute Arbeit geleistet, beispielsweise im Bereich Ausbildung. Die Berufsorientierung wird ausgebaut und Ausbildungsbotschafter werben in den Schulen für die duale Ausbildung.

Das neue Landesanerkennungsgesetz regelt das Verfahren zur Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen und sieht einen kostenlosen Beratungsanspruch vor.

Melbeck erinnerte auch an die großen Erfolge in der Bildungspolitik wie die Abschaffung der Studiengebühren, die Beteiligung des Landes mit einem Drittel an den Kosten der Schulsozialarbeit und die Verankerung der Ganztagesschulen im Schulgesetz, die auch für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sorgt.

Als großen Erfolg wertete sie auch den Ausbau der Kleinkindbetreuung. Vor dem massiven Ausbau durch die grün-rote Landesregierung lag Baden-Württemberg bei der Anzahl der Betreuungsplätze im bundesweiten Vergleich auf dem letzten Platz, nun steht es auf dem zweiten Platz. Bei der Betreuung nimmt Baden-Württemberg sogar den Spitzenplatz ein – eine Fachkraft betreut durchschnittlich 3,1 Kinder. **Andrea Hillenbrand**

Zu Besuch im Backhaus Döringer

Heute Morgen sind wir zum Backhaus Döringer gelaufen.

Angelika Döringer hat uns dort begrüßt und in einen Aufenthaltsraum begleitet. Zuerst durften wir die verschiedenen Getreidesorten anfassen und beschreiben, danach haben wir die geschroteten und gemahlenen Mehlsorten angeschaut und anfasst.

Endlich ging es in die Backstube. Bäckermeister Werner Döringer hat uns alle Maschinen erklärt.

Wir gingen an die große Waage und jeder wog eine Zutat für einen Brotteig ab. Was kam alles hinein?

Helles Mehl, dunkles Mehl, Hefe, Sauerteig, Salz, Wasser und Sonnenblumenkerne.

Alles kam in die große Rührschüssel. Nun musste der Teig etwas gehen.

In der Zwischenzeit hat sich jeder eine Banderole für sein Brot verziert und sein Name darauf geschrieben, damit hinterher das Brot nicht vertauscht wird.

Nun ging es wieder in die Backstube und jeder erhielt 400 Gramm Teig und konnte sich nun ein tolles Brot formen.

Dann kam Wasser mit einem großen Pinsel auf das Brot und jeder konnte sich das Brot noch mit verschiedenen Körnern, Mohn, Haferflocken oder Sesam verzieren.

Nach kurzer Wartezeit schoben wir gemeinsam die Brote in den riesigen Backofen. Nun wurde es circa 40 Minuten gebacken. Jeder bekam noch ein Buch über die Bäckerarbeit und ein süßes Teil geschenkt. Wir bedankten uns und kehrten in den Kiga zurück.

Guten Appetit!

Jutta Herrmann, Kindergarten St. Elisabeth

Lorenz Schmidl:

Reise ins Ungewisse

Von Uschi Künstler

Jahrelang fieberte man dem Tag entgegen: endlich! Das Abitur ist bestanden. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Für viele junge Menschen ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Verheißungsvoll lockt unbekanntes Terrain – und hilft den richtigen Weg ins Dasein als Erwachsener zu finden.

Lorenz Schmidl macht im Hochland von Peru Freiwilligendienst. ***Foto: UKü***

Früh entschied Lorenz Schmidl, zwischen Schule und Berufswahl ein etwas anderes, besonderes Jahr zu erleben. Er nimmt am Freiwilligendienst in Cuzco im Hochland Perus teil, einem Projekt der Erzdiözese Freiburg.

Dort will er mithelfen, die Lebensumstände der Kleinbauern zu verbessern. In Läden der Caritas werden ihre Kunsthandwerke und Handarbeiten zu fairen Preisen an Touristen verkauft. Darüber hinaus will man zusammen mit den Familien nach Wegen der Vermarktung suchen.

Jeweils zehn Tage dauern die beiden Vorbereitungskurse in Deutschland und in Lima für achtzehn junge Teilnehmer. Die Gastfamilie in der katholischen Gemeinde in Cuzco wird staunen, wie gut Lorenz Schmidl sich mit ihr unterhalten kann: Als Abitur-Leistungskurse belegte er Spanisch und Religion.

Gute Kenntnisse der Sprache bringt er schon ins Ursulinen-Gymnasium mit. Sein Vater ist Spanischlehrer und verbringt mit der Familie viele Urlaube in Spanien.

Auch das Interesse an Peru ist nicht ohne den Vater denkbar: Er engagiert sich für die Partnergemeinde von St. Elisabeth in Ica in Peru nahe der Atacama-Wüste. Einmal im Monat findet ein Gottesdienst mit Kollekte für die Gemeinde in Ica statt. Außerdem verkauft man fair gehandelte Produkte (GEPA).

Mit dem Erlös wurde beispielsweise ein mobiler Essenswagen angeschafft. Damit kann eine Not leidende Familie eine Zeitlang Essen auf der Straße anbieten, bis es ihr besser geht und sie ihn an eine andere weitergibt.

Auch in Ica verrichten junge Leute Dienst am Menschen. Sie setzen sich für deren Rechte ein, zum Beispiel klären sie in Informationsveranstaltungen über Arbeitsschutz auf und versuchen Arbeitsbedingungen auch für die vielen Kinder zu verändern. Nachmittags unterrichten sie Straßenkinder und helfen bei Hausaufgaben.

Lorenz Schmidl ist fest verwurzelt mit St. Elisabeth: Neun Jahre lang ist der 18-Jährige Ministrant. Die letzten drei leitet, plant und organisiert er als Oberministrant zusammen mit den Kollegen. Über zwanzig Ministranten im Alter nach der dritten Klasse bis zum Abitur gehen auch mal Eis essen, machen eine Fahrradtour, grillen und gehen Weihrauch riechen. Ob der Gottesdienst in St. Elisabeth würziger oder süßlicher ist, hängt also davon ab, welche Jasmin oder Rosen versetzten Kompositionen sie ausgesucht haben.

Jetzt hat Gemeindereferent Jochen Winter Lorenz Schmidl und drei weitere Oberministranten während eines Gottesdienstes feierlich mit Urkunde und Tasse verabschiedet.

Aussendungsgottesdienst am 26. Juli

Am 26. Juli heißt es für Schmidl noch einmal: Abschied nehmen. Während des Aussendungsgottesdienstes erhält er den Reisesegen. Noch nie war er so lange von zu Hause fort. Noch nie war er außerhalb Europas. Dank Internet und Skype fällt es leicht, mit den Eltern und Freunden in Kontakt zu bleiben.

Touristisch reizvolle Orte wie Machu Picchu und die Sandzeichnungen in der Naska-Wüste möchte auch der junge Peru-Entdecker erkunden. Darüber ist er gut informiert. Vieles von dem, was ihn in 3500 Meter Höhe erwartet, wird er erst dort erfahren. Er macht sich auf ins Ungewisse. In ein Land, in dem sich die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter öffnet. Vielleicht erzählt er uns von seinen Abenteuern, wenn er wieder bei uns in der Gartenstadt ist.

Wir wünschen eine gute Reise und glückliche Wiederkehr.

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
• Wagenpflege
• Klimaservice
TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Gnadengemeinde:

Endlich wieder ein „richtiger“ Pfarrer

Dr. Koch ist ab 1. September offiziell Pfarrer der Gemeinde

Für manche Leute sind seine Predigten ein wenig zu intellektuell, die große Mehrheit aber ist begeistert von den klaren und klugen Worten, die sie von Dr. Michael Koch von der Kanzel hören. Also hören die Leute der Predigt zu. Geht es besser? Einig sind sie aber alle: „Dr. Koch ist ein richtig guter Pfarrer.“ Ab 1. September ist Dr. Michael Koch noch dazu ein „richtiger“ Pfarrer.

Dr. Michael Koch, Pfarrer der Gnadengemeinde. ***Foto: -o-***

Wenngleich bereits über 40 Jahre, war Dr. Michael Koch auch an der Gnadengemeinde noch „Pfarrer im Probedienst“ mit Pfarrer Gutwein von der Waldhof-Gemeinde als „Vorgesetzten.“

Nach dem Theologiestudium in Heidelberg und der Promotion über Religion und Mission blieb Dr. Koch als Leiter des theologischen Instituts zunächst an der Universität – und zwar in Mannheim.

Um aus dieser Position auf eine Pfarrstelle zu wechseln, musste er erst in Hockenheim zwei Jahre Lehrvikariat absolvieren, um dann in Waghäusel als Probepfarrer zu wirken. Allenthalben mit besten Empfehlungen.

Da die Gnadengemeinde durch einige Wechsel im Pfarrhaus besonders dringend auf einen Pfarrer wartete, wurde Dr. Koch im September letzten Jahres hierher versetzt.

Dr. Koch wurde in Magdeburg geboren, verfügt über eine tiefe theologische Ausbildung und über weite Interessensgebiete, die ihm bei der Ausübung seines Amts zu klarem Blick und Nähe zur Gemeinde verhilft. „Mitten unter die Menschen“ zu kommen, war schließlich sein Ziel, als er sich von der Universität verabschiedete.

Der Einführungsgottesdienst an der Gnadenkirche ist für Sonntag, 11. Oktober, 14 Uhr geplant mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus. **eg**

Sommerzeit – Ferienzeit
Vom 3. August bis 29. August 2015
haben wir nur vormittags
von 8:30 – 13:00 Uhr geöffnet.
POESIE BLUMEN
Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 06 21 - 75 80 44

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Quedlinburger Weg 16
68307 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Groß gefeiert wurde „40 Jahre Haltestelle Stiller Weg“ am Sonntag. Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL lobte die Einrichtung als Eisbrecher in Sachen Inklusion. Die Blumenkinder sangen „Wir werden immer größer.“ ***Fotos: eg***

Eisbrecher in Sachen Inklusion

40 Jahre Regenbogen-Kindergarten am Stillen Weg

Die beiden Kinder von Ortrun Schesny-Koenen steigen jetzt an der Haltestelle „Stiller Weg“ aus. Drei Jahre war das ihre Anlehnstelle. Jetzt geht auch der behinderte Justus wie seine unbehinderte Schwester in eine ganz normale Grundschule. „Meine Kinder waren hier ideal aufgehoben“, schwärmt die Mutter und ist glücklich, dass Reha-Südwest und der Regenbogenkindergarten sich um alles gekümmert haben, dass Justus auch an der Grundschule die nötige Unterstützung bekommt.

„Eisbrecher“ in Sachen Inklusion sei der Spastikerverein vor 40 Jahren gewesen, lobte Dr. Stefan Fulst-Blei in seinem Grußwort. Vorreiter auch bei der Inklusion, denn schon 1983 gab es die erste inklusive Gruppe am Stillen Weg. Der bildungspolitische Sprecher der SPD im Landtag berichtete, dass das Inklusionsgesetzvor der Verabschiedung sei und dafür im ersten Schritt 4oo neue Lehrer eingestellt werden. Benötigt werden bis zu tausend neue Lehrerstellen.

CDU-Stadtrat Konrad Schlichter – „Kinder sind das wichtigste in unserer Gesellschaft“ – sprach unter großem Beifall ein weiteres Jubiläum an: Eva-Maria Wittmann leitet seit 30 Jahren die Einrichtung. Mit selbstgekochter Marmelade versüßt nun Familie Schlichter den Festabbau am Montag. Sogar 40 Jahre ist Familie Link aktiv, im Vergleich kann sich die Andrea Baroncioni, Vorsitzende des Spastikervereins, fast als Neulich fühlen.

Da gibt es viel zu tun. Üppig geschmückt waren Haus und Garten mit orange farbenen Luftballons, mit Haltestellenschilder und Hinweisen auf die vielen Attraktionen des Festes. Bunte Tischdecken machten die dicht besetzten Biertischgarnituren wohnlich. Eigens für das Theaterstück „Der kleine Regenbogen feiert Geburtstag“ war eine Bühne mit toller Dekoration aufgebaut. Die Blumenkinder sangen „Wir werden immer größer.“

„Auch behinderte Kinder haben ein Recht auf Bildung“, betonte Eva-Maria Widmann und sprach auf das Netzwerk an, auf das sich Reha Südwest / Regenbogen gGmbH stützen können. Sie nannte Fuchs, BASF und besonders Bombardier, dessen Führungskräfte ein zweitägiges Praktikum im Kindergarten absolvierten: „Es ist ein Unding, dass ein Abbau in Mannheim geplant ist.“

Auch für das Jubiläumsfest klappte das Netzwerk prächtig. Das Reisebüro Rihm und die Volksbank Sandhofen steuerten die Hauptpreise zur Tombola bei, die Eltern sorgten emsig für weitere Gewinne. Fuchs + Möller bestückte einen Spielstand, die Leute von Power-Car Motodrom einen Kattcar-Parcour.

Wie schon bei der Gründung war die Badenia Loge Nr. 1 Baden nicht nur am Kuchenstand vertreten, sondern überraschte mit einem fetten Scheck über 3000 Euro. Das Geld soll zur weiteren Gestaltung des Außenbereichs genutzt werden.

Endlich wurden die Türen des Foyers geöffnet, Eltern und Kinder konnten ins Freie, auf den Spielplatz und an die Stände. Schlangen bildeten sich erst an den Kassen, dann vor dem Grill. Und wem es zu heiß geworden war, durfte sich im Kneipp-Becken erfrischen.

Während die Politiker, auch die Stadträtinnen Dr. Birgit Reinemund und Marianne Seitz sowie Stadtrat / MdL Wolfgang Raufelder waren gekommen, bereits ihrem nächsten Ziel zustrebten, stellte sich der städtische Behindertenbeauftragte Klaus Dollmann geduldig in die Schlange vor dem Grill. **eg**

Chorkonzert bei den „Freunden des Karlsterns“

Der Förderverein Freunde des Karlsterns veranstaltete in seiner Reihe „Kultur im Wald“ ein gelungenes Chorkonzert. Zehn Chöre aus sieben Mannheimer Gesangvereinen mit rund 275 Sängern und Sängerinnen erfreuten ca. 400 Zuhörer rund um das Info-Center (Max Jaeger Haus) im Naherholungsgebiet Käfertaler Wald.

Die Chöre, darunter die Chorgemeinschaft Schneider (Foto), in der auch Sängerinnen und Sänger des Siedlergesangvereins Freundschaft mitwirkten, boten insgesamt zwanzig Lieder plus zwei Zugaben in einem zweistündigen Konzert.

Bei Sonnenschein präsentierte Vorstandsmitglied Werner Piffkowski als Moderator die 22 Titel. Das Helferteam um Veranstaltungsleiter Andreas Hammer bewirtete die Gäste.

Alexander Manz, 2. Vorsitzender des Fördervereins, begrüßte die Gäste.

Die Sängerinnen und Sänger lobten die gute Organisation, was auch Kurt Heck für die „Freundschaft“ am Mikrofon zum Ausdruck brachte. Chordirektor Volker Schneider unterstrich das Lob mit einer speziell für dieses Konzert eingeübten Hymne über den Käfertaler Wald. **wepi**

St. Vincent Hospiz:

Mitten im Leben

Einweihungsfeier im Caritas-Zentrum Waldhof

Von Uschi Künstler

Beschützend wacht der Kirchturm von St. Franziskus über das neue St. Vincent Hospiz. Auf der großen Dachterrasse im obersten Stock des Caritas-Zentrums ist seine Spitze gut zu sehen. Hunderte von Besuchern kamen zur Einweihungsfeier des Hospizes. Den ökumenischen Gottesdienst im Zelt auf dem Taunusplatz gestalteten der katholische Dekan Karl Jung und der evangelische Dekan Ralph Hartmann.

In Mannheim sei man es gewohnt, große Ereignisse in ökumenischer Verbundenheit zu begehen, sagte Dekan Jung. „Wie geht unsere Gesellschaft mit Krankheit, Sterben und Tod um?“, fragte er. Viele verdrängten das Thema.

Der christliche Glaube grenzt den Tod nicht aus. Es besteht sogar ein Verwandtschaftsverhältnis: „Wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben“, betet der Heilige Franziskus. Singend begrüßte er den Tod, weil er zum Leben gehört. Gott ist ein Gott des Lebens.

„Sterbende sind Menschen wie andere“

Auch Sigmund Freud, der an Gaumenkrebs erkrankt war, starb heiter und gelassen. Wir sollten versuchen, den Tod zu integrieren. Fürs Hospiz gelte dies ebenso. Sterbende sind Menschen wie andere. Schon vom Gebäude her sei Integration sichtbar.

Selbstverständlich ist das Hospiz ökumenisch ausgerichtet - sowohl für Gäste als auch für Mitarbeiter, wie die Vorstandsvorsitzende des Caritasverbands Regina Hertlein betonte. Die Mitarbeiter des Hospizes, den Caritasrat und den Förderverein nannte sie als wichtige Unterstützer.

Zu den 1,6 Millionen Kosten für Bau und Ausstattung der Räume des St. Vincent Hospiz hat auch die Dietmar-Hopp-Stiftung, die Deutsche Fernsehlotterie sowie der Spendenaufruf von Sascha Grimminger beigetragen. Sie sei stolz, baulich und in der palliativen Pflege auf dem neuesten Stand zu sein.

Ihre Aussage „neun Zimmer mit neun Plätzen reichen aus für Mannheim, weil die meisten Menschen zu Hause sterben wollten“, nahm Hertlein zurück. Die durchschnittliche Verweildauer zu Hause habe sich von zwölf auf 25 Tage erhöht. Laut Hertlein ist für 2017 die Einweihung eines weiteren Hospizes geplant. Nur in entgegengesetzter Richtung: in Ilvesheim, weil man jetzt mehr in den Norden gerutscht sei.

Bewusst habe sich der Caritasverband aktuell für Waldhof und diese Lage im städtischen Umfeld mit Einkaufsmöglichkeit, Kirchen, Restaurant, Bürgerdienst entschieden.

Der Förderverein St. Vincent Hospiz hat neben der finanziellen Unterstützung (über 200 tausend Euro) zu mehr öffentlicher Aufmerksamkeit beigetragen. Wie der Vorsitzende Roland Hartung sagte, will er mit den Tagen der offenen Tür die Angst vor der Einrichtung beseitigen. „Wir sind das modernste Hospiz in Baden-Württemberg.“

Nach Umfrage will nur ein Prozent der Menschen im Krankenhaus sterben. Tatsächlich aber sind es 40 Prozent. „Ein modernes Hospiz ist ein guter Ort.“ Nur die letzten drei Wochen waren wegen der sich hinziehenden Bautätigkeit für Hartung keine Freude.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz überbrachte die guten Wünsche der Stadt und würdigte das Engagement der Caritas. Dem Zentrum versprach er eine angemessene Umgebung zu geben und stellte schöne Planungen für den Taunusplatz in Aussicht.

Das Caritas-Zentrum verkörpere Werte, ohne die die Stadtgesellschaft nicht leben könne. Zu den Einrichtungen zählen neben dem Hospiz auch Wohnungen im betreuten Wohnen, Pflegeplätze, Restaurant, Bürgerdienst und Schwesternkonvent.

Wie bereits Dekan Jung ging der Oberbürgermeister auf das Verdrängen des Todes aus der Gesellschaft ein. Die Ursachen sieht er in veränderten Familienstrukturen, auch in der Distanzierung vom Tod.

OB sagt Gestaltung des Taunusplatzes zu

Ausgehend von England mildert die Palliativmedizin seit 1967 die Leiden. In Deutschland ist sie 1980 entstanden. Auch Dr. Peter Kurz findet es wichtig, dass das Hospiz im Zentrum des Stadtteils liegt. Der Einzelne könne so am Leben teilnehmen und besucht werden. Einen Ort der Nächstenliebe und Menschlichkeit wünscht er sich. Alle, die sich engagieren setzten wichtige und positive Zeichen für die Gesellschaft.

Anschließend an den ökumenischen Gottesdienst drängten sich Dekane, Pfarrer, Stadträte, der Bundestagsabgeordnete Professor Dr. Egon Jüttner und Besucher im Aufzug und Treppenhaus, zur Segnung der Hospizräume. Noch wirken sie etwas kühl. „Die Seele zieht erst mit den Gästen und Mitarbeitern ein“, wie Regina Hertlein treffend sagte.

Führungen an beiden Tagen der offenen Tür boten Einblicke in die Musiktherapie und in die palliative Pflege. Glaskünstler Yvelle Gabriel präsentierte persönlich seine Glasfenster im Rosenraum.

Blick auf die Terrasse des Hospizes und den Turm der St. Franziskuskirche.
Großer Andrang beim feierlichen Eröffnungsgottesdienst zu den „Tagen der offenen Tür.“

Drei Wohnungen sind noch frei

Das Caritas-Zentrum St. Franziskus nähert sich seiner Vollendung. Im Juli beziehen die ersten Bewohner das Gebäude. Von den barrierefreien Wohnungen sind noch drei Penthouse-Wohnungen frei. Sie liegen im dritten Stock, sind groß und verfügen über besondere Komfortmerkmale.

Interessenten melden sich bei Bettina Zuffinger, Telefon 1260221 oder bettina.zuffinger@caritas-mannheim.de.

Am 1. August feiert das Restaurant Landolin im Erdgeschoss des Caritas-Zentrums seine Eröffnung. Der Integrationsbetrieb ist nach Landolin Kiefer benannt, der von 1895 bis 1936 Pfarrer auf dem Waldhof war und den Mannheimer Caritasverband offiziell gegründet hat. Am 10. Oktober wird das Caritas-Zentrum offiziell eingeweiht.

Seit September 2013 baut der Caritasverband das Caritas-Zentrum. Das vierstöckige Gebäude entsteht auf einem rund 6850 Quadratmeter großen Grundstück.

Herzstück sind 40 Wohnungen für betreutes Wohnen. Daneben gibt es ein Pflegeheim, eine Sozialstation für ambulante Pflege, eine Tagespflege für Senioren und ein Hospiz. Ein kleiner Schwesternkonvent mit Franziskanerinnen, die in der Pflege mitarbeiten, zieht ebenfalls ein.

- 31 barrierefreie Wohnungen
- 9 barrierefreie Penthouse-Wohnungen (103 bis 133 qm)
- 50 Pflegeheimplätze als Wohngruppenkonzept mit Einzelzimmern und Gemeinschaftsräumen
- Katholische Sozialstation St. Franziskus, ambulante Pflege
- Tagespflege für Senioren mit 18 Plätzen
- Hospiz St. Vincent
- Restaurant-Café als Integrationsbetrieb mit Außenbestuhlung zum Taunusplatz und in den Garten
- Büro für Quartier- und Stadtteilarbeit verbunden mit dem Caritas Sozial- und Migrationsdienst
- Kapelle
- Schwesternkonvent der Franziskanerinnen
- Vermietbare Gewerbefläche
- Innengarten, Dachterrassen,
- Verbindung in den Pfarrgarten St. Franziskus
- Garagen für Penthouse-Wohnungen und Stellplätze
- Überdachter Fahrradabstellplatz mit Ladestation für E-Bikes

Im Erdgeschoss wird das Restaurant-Café Landolin gutbürgerliche Küche und einen preiswerten Mittagstisch sowie nachmittags Kaffee und Kuchen anbieten. Aus der Küche werden die Pflege-Wohngruppen im Haus versorgt. Die Versorgung mit einem Mittagessen kann von allen Mietern in Anspruch genommen werden.

Familientag bei SCA Mannheim:

Optimistischer Blick in die Zukunft am Standort

131 Jahre Zellstofffabrik Waldhof (Zewa) - OB Dr. Kurz Ehrengast

Im Jahr 1884 wurde die Zellstofffabrik Waldhof (Zewa) gegründet. SCA Mannheim feierte den 131. Geburtstag mit rund 15 tausend Besuchern als großen Familientag auf dem Werksgelände.

Kinderkarussell, Hüpfburg, Kinderschminken, Schiffchen schwimmen lassen sind Attraktionen, die Kinderherzen höher schlagen lassen.

Bleibende Eindrücke dürfte das Fest auch bei den Erwachsenen hinterlassen: Große Pakete mit Hygieneartikeln im Wert von 50 Euro gab es für jene, die mit ihrem Gutscheinheft bestimmte Stationen auf dem Werksgelände angesteuert hatten.

An Infoständen konnte man an Gewinnspielen teilnehmen oder sich über die verschiedenen Bereiche informieren, in denen sich das weltweit tätige Unternehmen engagiert. Beispielsweise Naturschutz, Gesundheit, Gewerkschaften, Frauen in der Gesellschaft.

In der geräumigen Festhalle spielte das Trio „Pickup“ auf, Tische und Bänke luden zum Verweilen. „Eichbaum“ bot Wurst, Pommes frites und Getränke zum supergünstigen, gesponserten Familienpreis an.

Mitarbeiter führten vor, wie früher das Papier Blatt für Blatt aus einem Bottich von Hand geschöpft wurde. So wie das goldene Buch der Stadt. Anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums von SCA im Jahr 2009 wurde es dem Oberbürgermeister übergeben. Damals fand der letzte Familientag statt.

Nur für das „Goldene Buch“ der Stadt Mannheim wird das Papier noch mit Hand geschöpft - oder zu besonderen Anlässen, wie dem Familientag. ***Foto: eg***

Wichtiger Arbeitgeber

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz überbrachte auch zum 131. Gründungstag der Zellstofffabrik Waldhof das Grußwort der Stadt und seine Glückwünsche. Er erinnerte an 625 Jahre Papierproduktion. Die positive Entwicklung des Unternehmens und die großen Investitionen in den vergangenen Jahren ließen ihn optimistisch in die Zukunft blicken. Der Standort-Entwicklungsplan „Mannheim 2020“ mache wettbewerbsfähig und sichere wichtige Arbeitsplätze für Mannheim (rund 2 tausend). Darunter 85 Ausbildungsplätze: „Eine Perspektive für die Jungen.“

Nach außen wirke SCA durch soziale Projekte, beispielsweise Klinikradio, Zirkus Paletti, Kinderfest Stadtmarketing. Der Oberbürgermeister verbindet mit der Geschichte der Zellstoff (Zewa) nicht nur große Markenprodukte wie Zewa oder Tempo, sondern auch die Zeit des großen industriellen Aufbruchs in Mannheim.

Roger Schilling, Werkleiter und Technischer Geschäftsführer, betonte, dass die Mitarbeiter am Familientag ihren Familien und Freunden alles bei voll laufendem Betrieb zeigen könnten. Er unterstrich die familienorientierte Ausrichtung des Unternehmens, zum Beispiel durch die Kinderferienaktion. Seit dem letzten Familientag vor sechs Jahren habe sich das Werk „gewaltig entwickelt“. „SCA hat in die Infrastruktur investiert. Veraltete Anlagen wurden ausgebaut, die Produktionskapazität wurde erhöht. Auch der Verwaltungsbereich wurde erweitert. Damit bekennt sich das Unternehmen langfristig zum Standort Mannheim.“

Bleichereistraße, Zellstoffstraße – Namen auf dem Rundweg durchs Werksgelände – weisen auf Produktionsabläufe hin.

Fischig riecht es am Flußwasseraufbereitungsbecken. Die werkseigene Kläranlage könnte mit ihrer Kapazität fast die Stadt Mannheim entsorgen. Ein Festmeter Fichtenholz ergibt 2100 Rollen Toilettenpapier. Um Zellstoff herzustellen, werden viele Chemikalien benötigt: Wasserstoffperoxid, Natronlauge, Magnesiumoxid, Schwefel und Schwefelsäure und SO2-flüssig. Wen wunderts, dass man früher in der Nachbarschaft an manchen Tagen riechen konnte, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit bald regnet? **UKü**

Vier Tage lang Eltern auf Probe

Babyprojekt an der Friedrich-Ebert-Schule

„Babys sind nicht immer so süß, wie sie aussehen“, das war unter anderem eine Erfahrung der Schülerinnen am Ende des Projekts Babybedenkzeit. Acht Mädchen der Werkrealschulklasse 10 absolvierten vier Tage und drei Nächte erfolgreich das „Elternpraktikum“ für Jugendliche.

Rund um die Uhr versorgten die Schülerinnen dabei die, nicht nur im Aussehen, sondern auch im Verhalten sehr realistischen Babysimulatoren. Eine Aufgabe, die nebenher nicht immer leicht zu erledigen ist, während des für die Schülerinnen weitestgehend normalen Tagesablaufs mit Schule, Verein, Freizeit und Schlafenszeiten.

Lehrerin Sabine Imhof, die Betreuerinnen Ingrid Schüly und Andrea Fischer mit „Müttern zur Probe.“ ***Foto: -o-***

Im Vorfeld wurden die Schülerinnen von Andrea Fischer und Ingrid Schüly, beide vom Sozialdienst katholischer Frauen, auf die neue Situation vorbereitet und zusätzlich vormittags durch ein pädagogisches Rahmenprogramm an der Schule begleitet. Außerdem berichtete eine Hebamme über die Entwicklungsphasen eines Kleinkindes und welche Aufgaben dabei auf die Eltern zukommen. So gelangten die Schülerinnen laut ihrer Lehrerin Sabine Imhof während dieser aufregenden Tage sehr schnell zu der Erkenntnis, dass ein Baby bei der Freude, die es macht, das Leben grundlegend verändert und sehr viel Zeit, Zuwendung und auch Wissen erfordert.

Das Projekt konnte nur durch die finanzielle Unterstützung des Förderverein der Friedrich-Ebert-Grundschule mit Werkrealschule umgesetzt werden. Am Ende wurden die Babysimulatoren elektronisch ausgewertet und die vier Tage reflektiert. Die Schülerinnen bekamen dabei neben viel Lob auch Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme. Der spannende Rollentausch wird noch lange in Erinnerung bleiben. **-o-**

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommen-steuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. 1972 2012 40 Jahre Vertrauen
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Ihr Immobilienberater für Gartenstadt-Waldhof

Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Roche Familientag begeistert

Fast 20.000 Besucher auf dem Mannheimer Campus

Tausende Mitarbeitende strömten am 4. Juli bei strahlendem Sonnenschein mit ihren Familien und Freunden zum Mannheimer Roche-Werk. Der große Familientag bot spannende Einblicke in die Arbeitswelten bei Roche, tolle Unterhaltung und Gelegenheit zur Begegnung mit Kollegen, Freunden und Bekannten.

„Es war unser Ziel, den Familien und Freunden unserer Mitarbeitenden Einblicke in unseren Hochtechnologie-Standort zu geben - der Standort, der sich in den letzten Jahren so stark gewandelt hat und dies auch weiter tun wird. Und das ist uns gelungen!“, betont der Werkleiter Martin Haag. „Es ist einfach schön und inspirierend, den Gästen alle Facetten unserer Arbeit zeigen zu können und zu vermitteln, wie wir uns dafür einsetzen, das Leben von Patienten weltweit zu verbessern.“

Ein Großteil der fast 8.000 Mitarbeitenden nutzte die Gelegenheit, ihren Familien und Freunden die Vielfalt des Unternehmens zu zeigen und den Ort, an dem sie einen großen Teil des Tages verbringen - ihren Arbeitsplatz.

Rund 100 Stationen in 40 Gebäuden luden ein, Einblicke in die vielfältigen Arbeitswelten des Hochtechnologie-Standorts zu gewinnen. Ob Forschung, Entwicklung, Produktion, Logistik und Vertrieb - alle Bereiche waren geöffnet und präsentieren sich den Besuchern.

Ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm und ein reichhaltiges Angebot an regionalen und internationalen Speisen rundeten den Familientag ab.

Über Roche in Deutschland

Roche beschäftigt in Deutschland rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Pharma und Diagnostik.

Das Unternehmen ist an den drei Standorten in Grenzach-Wyhlen (Roche Pharma AG), Mannheim (Roche Diagnostics GmbH, Roche Diagnostics Deutschland GmbH sowie Roche Diabetes Care GmbH) und Penzberg (Biotechnologie-Kompetenzzentrum, Roche Diagnostics GmbH) vertreten.

Die Schwerpunkte erstrecken sich über die gesamte Wertschöpfungskette der beiden Geschäftsbereiche Pharma und Diagnostics: von Forschung und Entwicklung über Produktion, Logistik bis hin zu Marketing und Vertrieb, wobei jeder Standort neben dem Deutschland-Geschäft auch globale Aufgaben wahrnimmt.

Roche bekennt sich klar zu den deutschen Standorten und hat in den letzten fünf Jahren in diese rund 2 Milliarden Euro investiert.

24 Stunden-Notdienst 01 63/6 29 36 77

UFER

SANITÄRTECHNIK · HEIZUNGSTECHNIK · SOLAR

Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/ 74 74 72
Telefax: 0621/ 74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

dienstleistungen-hotz

- Brandschutz (VDI 6022)
- Hausmeisterservice
  Grünflächenpflege
  Hof- u. Gehwegreinigung
  Treppenhausreinigung
- Entrümpelung
- Hol- und Bringdienst
- Schließdienst
- Unterhaltsreinigung
- Winterdienst

Telefon 06 21 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
D – 68309 Mannheim

Fax 06 21 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Kooperation der Ebert-Schule mit dem Seniorenzentrum

Schülerinnen besuchten im vergangenen Schuljahr regelmäßig Bewohner

Vier Schülerinnen der Friedrich-Ebert-Schule absolvierten ein ganzes Schuljahr freiwillig einmal pro Woche, für zwei Stunden ein soziales Praktikum im Seniorenzentrum Waldhof. Mit viel Engagement spielten und sprachen sie mit den älteren Menschen, sie halfen, den Nachmittagskaffeetisch zu decken und gingen auch mit den Senioren spazieren.

Mit dem Schuljahr endet nun für die Schülerinnen der Werkrealschule die Altenheim-AG. Die feierliche Verabschiedung der Projekteilnehmerinnen fand auf Wunsch der beteiligten Schülerinnen am Mittwoch, den 17. Juni, im Medienraum der Friedrich-Ebert-Schule statt.

Dabei bereiteten die Mädchen für acht Gäste des Seniorenzentrums, ein leckeres Mittagessen (Schnitzel mit Kartoffelsalat mit Nachtisch).

Für musikalische Unterhaltung sorgte der Grundschulchor unter Leitung von Schulleiterin Ulrike Lück und fünf Schüler der Rock AG mit dem stellvertretenden Schulleiter Bernd Hocker.

Gisela Duwe, die Betreuerin des Projektes von Seiten des Altenheims, gab den Schülerinnen als Dank kleine Geschenke. Von Alexandra Klenk, der Lehrerin für Berufswegeplanung, gab es für die Schülerinnen eine Urkunde, die sie bei späteren Bewerbungen nutzen können. Im neuen Schuljahr startet die Altenheim-AG mit hoffentlich genauso motivierten und engagierten Projektteilnehmern.

ROLF KLEBER

Container-Dienst
Abbruch
kostenlose
Schrottentsorgung

Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

Bürgerverein Gartenstadt im Internet und auf Facebook

www.buergerverein-gartenstadt.de

Bürgerverein Gartenstadt e.V.

Informationen, Aufrufe, Veranstaltungsankündigungen.

Stromausfall

Freitag, 10. Juli. Gerade will Markthändler Kimmich meine Oliven abwiegen, da stutzt er. Die Waage tut nicht mehr. Schnell wird geprüft. Aber niemand hat den Stecker gezogen. Ein Blick in die Runde: Überall sind die Lichter aus. Also Stromausfall.

Kimmich nimmt es gelassen. Er wägt mit den Händen das Gewicht und macht einen Freundschaftspreis.

Nicht anders geht es zu am Käsestand und beim Obst. Besonders gelassen nimmt es der Italiener. Er versucht erst mal Zeit zu gewinnen. Mit einem kleinen Witz. „Habe alle meine Freunde zum griechischen Grillen eingeladen. Weißt Du, wie das geht? - Ohne Kohle!“ Dann geht auch er zum Schätzpreis über. Bei Carmen Groß ist man zur Zettelwirtschaft zurückgekehrt. Zumindest an einer Theke kann man noch bekommen, was man möchte.

Solche Freiheiten hat der Apotheker nicht. Kundenkarte, Abgleich mit den anderen Medikamenten des Kunden. Da geht ohne Strom nichts mehr. Die Kunden müssen notgedrungen wiederkommen oder eine ungewisse Zeit warten.

An der Kreuzung Waldstraße / Waldpforte / Hanauer Straße sind die Ampeln schwarz. Der Verkehr auf der Hauptstraße fließt, in den Seitenstraßen staut er sich auf.

An der Trafostation Glücksburger Weg / Alsenweg sind Elektriker bei der Arbeit. Ein einsamer Kameramann filmt sie dabei.

War der MVV-Bereitschaftsdienst nicht schon Tage zuvor in der Kirchwaldsiedlung unterwegs?

Laut Mannheimer Morgen waren andere Stadtteile länger und intensiver betroffen, etwa wenn man an die Kliniken denkt. Auch bei uns ist es in diesen Tagen nicht das erste Mal.

Warum auch ist sonntags der Bereitschaftsdienst in der Kirchwaldsiedlung unterwegs?

Auch im Bürgergarten ist der Strom weg. Blöd, weil die Nutzer vom Vorabend vergessen haben Getränke nachzufüllen. Cola, Wasser, Apfelschorle und Bier sind noch immer lauwarm. Bei der Hitze.

„Stromausfall?“ will einer wissen. „Hab‘ ich nicht gemerkt.“ **eg**

Ein Fassanstich für das Geschichtsbuch

Siedlertreff von Neueichwald I – Freibier und schönes Wetter

Ein Verein kann sich glücklich schätzen, wenn er solche Leute hat. Menschen, die mit großem technischem Geschick jedes nur denkbare Problem in den Griff bekommen. Meist bleiben sie gerne im Hintergrund und freuen sich still darüber, dass alles geklappt hat. Wenn solche tollen Schaffer dann unvermittelt in die Öffentlichkeit gestellt werden, dann siegt die Nervosität über sie.

Auch Anton Jockel ist so ein Mensch. Bei Neueichwald I ist er der Macher per Excellence. Nun aber, da der eigentlich dafür vorgesehene Alexander Manz daheim das Bett hütet, soll Anton Jockel das Fass beim Siedlertreff anstechen. Hans-Peter Wozny möchte damit Antons Arbeit würdigen.

Prompt passiert dem Geschickten das Ungeschick. Schon beim ersten kräftigen Schlag auf den Zapfhahn gibt es ein seltsames Geräusch. Beim dritten Schlag ist der Hahn im Spund. Eichbaums Rache: Das Bier sickert nur in dünnem Faden.

Eilends holt Gemeinschaftsleiter Hans-Peter Wozny einen Schraubendreher herbei. Doch das Werkzeug erweist sich als untauglich. Etwas länger dauert es, bis die Rohrzange angesetzt werden kann. Jetzt fließt das Bier, doch der Zapfhahn lässt sich nicht mehr schließen. Dass da der Alleinunterhalter ausgerechnet das Badner Lied anstimmt, setzt der netten Begebenheit die Krone auf. Immerhin: So schnell das Freibier lief, so schnell war es auch von den Besuchern abgegriffen.

Womit der langen Geschichte bemerkenswerter Bieranstiche in der Gartenstadt ein weiteres Kapitel hinzugefügt ist. Unvergessen und von Paul Tremmel literarisch besungen: „Der zerbrochene Krug“ auf dem Straßenfest des Bürgervereins. Damals traf der Bundestagsabgeordnete Lothar Mark außer dem Hahn auch den Krug. Anton Jockel befindet sich also in prominenter Gesellschaft.

Nicht nur mit Freibier wusste Neueichwald I die zahlreichen Besucher zu erfreuen. Trotz vieler Preiserhöhungen der Lieferanten hielt man die Getränkepreise stabil, kredenzte ab Samstag eine ansehnliche Speisekarte, wobei der Merlan (7 Euro pro Portion) für derartige Feste aus dem Rahmen fällt.

Ihren Lieferanten bleiben die Siedler treu – und werden dafür belohnt. Als am Freitag die Brötchen ausgingen, konnte im Backhaus Döringer kurzfristig Nachschub organisiert werden. Würste und Steaks lieferte wie immer Metzgerei Grosse, die Kuchen für den Sonntagskaffee die Siedlerfrauen. Und natürlich war Eis Sorrento am Platz.

Schon montags beginnt Neueichwald I mit dem Aufbau für das Fest. In diesem Jahr fanden die Helfer Unterstützung beim Stadtteilservice. Nicht mehr helfen kann der langjährige Gemeinschaftsleiter Werner Klein. Großes Hallo aber, als er beim Aufbau vorbeischaut.

Der Weckruf am Sonntag, ermöglicht durch die Karlsterner Hexenzunft, kann auch symbolisch als Weckruf verstanden werden, sich bei den Siedlern zu engagieren. „Am Montag ab 9 Uhr ist Abbau. Es kann sich jeder melden, “ sagt Hans-Peter Wozny bei der Eröffnung in die große Runde. **eg**

Neckarkönigin, sauer eingelegt

Nachbarschaftstreff bei der „Einigkeit”

Monika und Wolfgang Menke stellten für den Nachbarschaftstreff der „Einigkeit“ ihren Siedlergarten zur Verfügung. Vorsitzender Roland Weiß freute sich über Gäste. ***Foto: eg***

Roland Weiß hatte es sich im Zelt bei einer Bratwurst gemütlich gemacht. Trotz der Hitze verbreitete er Optimismus. „Die Besucher werden schon noch kommen“, war er sich sicher. Immerhin wehte ab und an ein leises Lüftchen durch den Garten der Familie Menke, in den die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft „Einigkeit“ zum zweiten Mal zum Nachbarschaftshock eingeladen hatte.

Monika und Wolfgang Menke sind Siedler aus Tradition und mit Leidenschaft. Wer trotz der Hitze Notiz von den in Reih und Glied parallel zum Festzelt stehenden Neckarköniginnen nahm, konnte sich ausmalen, dass Menkes auch bei der Gartenarbeit Siedlertradition pflegen. Obst und Gemüse kommen hier aus dem eigenen Garten.

Wie auch die Neckarkönigin. Monika setzt sie immer am zweiten Wochenende im Mai, häufelt sie nach dem Aufgehen an die Stangen an – und kann dann Wachstum und Blüte verfolgen. Drei bis vier Zentimeter sind die ersten fadenlosen Bohnen am Festtag schon gewachsen. Sauer eingelegt bereichern sie bis ins Frühjahr den Speiseplan.

Roland Weiß musste trotz Hitze zu keinem Zeitpunkt um Gesprächspartner bange sein. Ganz selbstverständlich fanden sich nach und nach Gemeinschaftsleiter benachbarter Siedlervereine ein. Dass dann vermutlich die aktuellen Aufregerthemen der Gartenstädter wie Windräder im Wald und Bahntrasse zur Sprache kamen, versteht sich. **eg**

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 ● 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 ● **Fax:** 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Tagesausflug des VdK

Am Samstag dem 30. Mai 2015 trafen sich 35 Personen am Taunusplatz Waldhof, um zum Tagesausflug zu starten. Im Bus der Fa. Beck saß Frau Hollich am Steuer, die nun das Sagen hatte. Zuerst ging es Richtung Steinfeld zum Kakteenland, dort konnten unzählige Kakteen mit oder ohne Blüte, große und kleine, besichtigt werden. Weiter fuhr man in das Hotel „Schweigener Hof“ in Rechtenbach am Deutschen Weintor, um das vorbestellte Mittagessen einzunehmen.

Nach dem guten Essen war ein Spaziergang durch das Weintor zum Busparkplatz angesagt. Von dort fuhr Frau Hollich nach Maikammer ins Kaffee Centner. Dort spendierte der 1 Vorsitzende Dieter Kremer allen Teilnehmern ein Stück Kuchen ihrer Wahl.

Um 17.15 Uhr startete Frau Hollich wieder Richtung Heimat. Pünktlich gelangte man wieder am Taunusplatz an. Der Fahrerin gebührt ein großes Lob.

Dieter Kremer

75 % weniger CO_2

Stadtbahn
Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Freitag, 17 Juli:

Einweihung Seppl-Herberger-Platz

Nur Andeutungen waren bei Redaktionsschluss zur Gestaltung des Herberger-Platzes zu erkennen. Am 17. Juli soll schließlich das Wesentliche enthüllt werden. ***Foto: eg***

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Bürgerinitiative Waldhof-West, dem Fanprojekt Mannheim, den Vertretern der Sepp-Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes sowie der Stadt Mannheim, wurde in den letzten Monaten der Seppl-Herberger-Platz gestaltet.

Der zeitgemäß gestaltete Platz wird insbesondere durch eine Glasstehle fortan zu einem würdigen Andenken an das Leben und Wirken des einstigen Mannheimer Bürgers und späteren Nationaltrainers Josef „Seppl“ Herberger beitragen.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Sportbürgermeister Lothar Quast werden gemeinsam mit Vertretern der Sepp-Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes, Fußball-Weltmeister Horst Eckel sowie den Verantwortlichen der Bürgerinitiative Waldhof-West den neugestalteten Seppl-Herberger-Platz am Freitag, 17.Juli, um 15 Uhr, Seppl-Herberger-Platz, Ecke Oppauer Straße/ Jakob-Faulhaber-Straße offiziell einweihen. An die Veranstaltung schließt sich bis etwa 18 Uhr eine Feier im Schulhof der angrenzenden Johannes-Gutenberg-Schule / Waldhof-Grundschule an. Dabei werden unterschiedliche Informations- und Mitmachangebote angeboten.

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Montag, 13. Juli
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis Internationale Volkslieder

Donnerstag, 16. Juli
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 18 Uhr, Treffen Eingang Fernmeldeturm: Besuch des Luisenparks

Freitag, 17. Juli
Einweihung Seppl-Herberger-Platz, 15 Uhr, Ecke Oppauer Straße/Jakob-Faulhaber-Straße, anschließend bis 18 Uhr: Feier im Schulhof der Waldhofschule

Samstag, 18. Juli
Sozialverband VdK, 12 Uhr, Bürgergarten: Grillfest
SoVD Sozialverband: Versammlung
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“

Sonntag, 19. Juli
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“

Mittwoch, 22. Juli
Bürgerverein Gartenstadt, 18.30 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub

Donnerstag, 23. Juli
SPD-Gartenstadt. 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19 Uhr: Grillabend im Stadtheim
Kultur im Park, 20 Uhr, Kulturhaus Käfertal: May Ayim – eine musikalische Lesung

Freitag, 24. Juli
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Waldschule, 15 bis 18 Uhr: Sommerfest „Tag der Sinne“
Bürgerverein Gartenstadt, 19 bis 21 Uhr, Bürgerhaus: Infoveranstaltung „Windräder“
VfB Gartenstadt: Sommerfest am Anemonenweg

Samstag, 25. Juli
VfB Gartenstadt: Sommerfest
Abenteuerspielplatz, ab 15 Uhr: Familienfest zum 40. Jubiläum
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“

Sonntag, 26. Juli
VfB Gartenstadt: Sommerfest
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“
Kulturhaus Käfertal, 16 bis 18.30 Uhr: HC Rheingold – Jugendvorspiel

Montag, 27. Juli
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis Internationale Volkslieder

Mittwoch, 29. Juli
Kulturhaus Käfertal, 19 Uhr: Öffentliche Bezirksbeiratssitzung

Donnerstag, 30. Juli
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 18 Uhr: Grillen bei Familien Ruppert und Gippert
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“

Freitag, 31. Juli
Polizei auf dem Freyaplatz, Wochenmarkt: Polizeioberkommissar Kunkel am Infostand
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“

Samstag, 1. August
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“

Sonntag, 2. August
Kleingärtnerverein Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“

Donnerstag, 6. August
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 18 Uhr: Treffen am Waldhaus

Freitag, 7. August
Freilichtbühne, 20 Uhr: „Heiße Ecke“
Freunde des Karlsterns, 10 Uhr, am Info-Center Karlstern: 1. Waldmeisterschaft
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Straßenfest Rottannenweg

Samstag, 8. August
Freilichtbühne, 16 Uhr: „Pünktchen und Anton“
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Straßenfest Rottannenweg

Sonntag, 9. August
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Straßenfest Rottannenweg

Donnerstag, 13. August
Arbeiterwohlfahrt: Seniorenfreizeit bis 23. August
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 18 Uhr: Hühnerzüchter Feudenheim

Noch bis zum 1. August beschert die Freilichtbühne im Abendprogramm das St. Pauli-Musical „Heiße Ecke.“ Für Kinder wird „Pünktchen und Anton“ noch bis 7. August gegeben. Zwei Mal Vergnügen pur - und direkt vor der Haustüre.

Freitag, 14. August
Kleingärtnerverein Kirchwald, ab 15 Uhr: Dämmerschoppen

Samstag, 15. August
Kleingärtnerverein Kirchwald, ab 12 Uhr: Sommerfest

Sonntag, 16. August
Kleingärtnerverein Kirchwald: Sommerfest

Mittwoch, 19. August
Bürgerverein Gartenstadt, 18.30 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub

Donnerstag, 20. August
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt: Treffen im Stadtheim

Donnerstag, 27. August
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 18 Uhr, Treffpunkt Orderstation: Spaziergang am Rhein

Freitag, 28. August
Freunde des Karlsterns, 10 Uhr, am Info-Center Karlstern: 2. Waldmeisterschaft

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115. Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.
Behindertengerechter Zugang.
Die Bürgerdienste bleiben am 17. Juli wegen des Betriebsausfluges geschlossen. In dringenden Angelegenheiten steht das Behördentelefon „115“ zur Verfügung.

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft
Kontaktadresse: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573.

Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof
Mittwoch: 18 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag: 18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sportkurse

An Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet, richten sich die Kurse Wirbelsäulengymnastik. Ziel ist die Kräftigung der Rückenmuskulatur
Übungsstunden:
Dienstag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
17 bis 19 Uhr: Kulturhaus Waldhof
19 bis 20 Uhr: Fußballtennis
Freitag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
18.30 bis 19.30 Uhr: Turnhalle Friedrich Ebert Schule, Waldhof Wiesbadener Str. 6
Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Unsere Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.

Ihre professionelle mobile Fußpflege & Maniküre

Ich komme zu Ihnen nach Hause!

Christina Weß
staatl. anerkannte Kosmetikerin

- medizinische und kosmetische Ausbildung
- langjährige Erfahrung in der Kosmetik
- Auslandserfahrung
- SPA-Leitung in renommierten Einrichtungen

Festnetz: 06203-8406462
Mobil: 0176-63149654

Professionelle Fußpflege 23,00€
Professionelle Maniküre 17,00€
Fuß- und Beinmassage 23,00€
(alle Preise inkl. Fahrtkosten und Material)
Termine nach Vereinbarung
(auch Sonntag und Feiertag möglich)

Sonntag, 20. September:

Oratorium „Paulus“ St. Franziskus um 18 Uhr

Die Seelsorgeeinheit Mannheim Nord veranstaltet anlässlich ihrer Bildung das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Kirchenkonzert findet am Sonntag, dem 20. September, um 18 Uhr in St. Franziskus auf dem Waldhof statt. Erneut führen der Kirchenchor St. Franziskus/ St. Elisabeth und der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Florian Moser ein großes oratorisches Werk auf, nach der „Schöpfung“ von Joseph Haydn im Jahre 2010 und dem „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy im Jahre 2012.
Als Gastsänger unterstützen die Solisten vom Nationaltheater: Nikola Diskic (Paulus), Iris Kupke (Sopran), David Lee (Tenor), Thomas Nauwartat-Schultze (Altus) und andere.
Das Heidelberger Kantatenorchester musiziert.
Karten: 14 Euro, Schüler/Studenten/Behinderte 10 Euro, Familien 34 Euro
Vorverkauf:
Pfarramt St. Elisabeth, Waldfrieden 76, Telefon 762000
Pfarramt St. Franziskus, Speckweg 1, Telefon 7628888
Pfarramt St. Lioba, Eigene Scholle 27, Telefon 751266

Gnadengemeinde

Gottesdienste
Sonntag, 19. Juli
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, gleichzeitig Kinderkirche
Sonntag, 26. Juli
10 Uhr, Gottesdienst, gleichzeitig Kinderkirche
Sonntag, 2. August
10 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 9. August
10 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee
Sonntag, 16. August
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 23. August
10 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 30. August
10 Uhr Gottesdienst

Zwergengottesdienst
Am Samstag, 18. Juli, findet um 11 Uhr der Zwergengottesdienst in der Gnadenkirche statt.
Familientreff
Der Familientreff der Gnadengemeinde unternimmt am Samstag, 18. Juli, einen Ausflug nach Lampertheim. Treffpunkt ist dort um 15 Uhr bei Eis Oberfeld. Anschließend geht es in den Lampertheimer Stadtpark, wo es einen schönen Spielplatz und eine große Wiese zum Toben gibt. Infos bei Susanne Wassmuth-Gumbel, Telefon 3249079.
Verabschiedung der Kita-Schulanfänger
Die Kindertagesstätte Himmelsstern der Gnadengemeinde verabschiedet am Freitag, 24. Juli, ihre Schulanfänger mit einem Gottesdienst um 15.30 Uhr in der Gnadenkirche.
Büchermarkt
Der Büchermarkt im Keller des Gemeindehauses hat am Samstag, 18. Juli, von 15 bis 16.30 Uhr geöffnet.

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17
Täglich 12 Uhr: Mittagstisch
Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Information über Telefon 743396.

Die nächsten Höhepunkte bei den Kulturtagen Waldhof:

Vanessa Backes und die Expertin für Liebe

Alice Hoffmann alias Frau Becker gastiert am 26. September bei den Kulturtagen Waldhof

Alice Hoffmann, dem breiten Publikum wohl bekannt als Hilde Becker aus der Serie Familie Heinz Becker, gastiert mit ihrem Programm „Denk emol“ als Vanessa Backes am 26. September um 20 Uhr im Franziskussaal auf dem Waldhof.
Frau Backes, bewaffnet mit ihrem Handtäschen, baut sich nach der zerbrochenen Ehe ein neues Leben auf und gründet eine Ich-AG, besucht einen Englischkurs, kommt in den saarländischen Landtag und beginnt sich erstmals Gedanken zu machen über „außerhäusliche“ Themen.
Mit der typischen Naivität und ihrer kabarettistischer Schärfe werden die Lachmuskeln des Publikums in Bewegung gesetzt.
26. September, 20 Uhr.

27. November: Lilo Wanders

Am 27. November folgt gleich das Wiedersehen mit Lilo Wanders. Die Expertin für Liebe und Partnerschaft präsentiert ihr neues Programm „Beziehungsstatus: Es ist kompliziert“.
Lilo Wanders hat die Erfahrung gemacht: Unter jedem Dach ein „Ach“ und fragt, gibt es denn überhaupt Rezepte für ein glückliches Miteinander?
Wer in einer Beziehung lebt, weiß: Aus der großen Liebe wird oft innerhalb weniger Jahre so etwas wie ein nervender, streitsüchtiger und unordentlicher Mitbewohner. Es gibt keine Garantie für ein Happy End, eine schreckliche Ehe oder eine unglückliche Beziehung scheint normal zu sein. Trennungen sind an der Tagesordnung, und man torkelt wie ein Zombie von einer Katastrophe zur nächsten. Lilo Wanders widmet sich nun in gewohnt humorvoller Art der Vielfalt zwischenmenschlichen Zusammenseins und vermittelt Zuversicht, dass ein glückliches Miteinander möglich ist – vielleicht. Beginn 20 Uhr.
Karten sind ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen, online über eventime.de oder die Tikkethotline 101011 zu erhalten.
Erstmals in diesem Jahr, sind die Karten auch über die MorgenCard-Vorteile zu bekommen.
Alle Veranstaltungen finden im Franziskussaal, Speckweg 6, 68305 MA-Waldhof statt.

St. Elisabeth

Gottesdiensttermine
Samstag, 11. Juli
17 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 12. Juli
10.30 Uhr: Wortgottesfeier
Sonntag, 19. Juli
9 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 26. Juli
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Samstag, 1. August
17 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 2. August
10.30 Uhr: Wortgottesfeier
Sonntag, 9. August
9 Uhr: Eucharistiefeier

Auferstehungsgemeinde

Gottesdienste
Sonntag, 19. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Eber)
Sonntag, 26. Juli
10 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kuhbuckel-Band und Verabschiedung der Ki-Ta-Schulanfänger (Pfarrer Eber)
Sonntag, 2. August
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Sonntag, 9. August
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Eber)
Sonntag, 16. August
9.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikantin Adelheid von Hauff)
Sonntag, 23. August
9.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikantin Doris Größle)
Sonntag, 30. August
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer i.R. Albrecht Zeller)
Taufsonntage:
19. Juli und 9. August
Termine in der Gemeinde
Samstag, 18. Juli
ab 15 Uhr: Gemeindefest am Kuhbuckel

Evangelische Gemeinde Waldhof-Luzenberg

Gottesdienste
Sonntag, 19. Juli
10 Uhr: Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst mit Chortreffen Nord, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 26. Juli
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Prädikant Gember
Sonntag, 2. August
10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 9. August
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 16. August
10 Uhr, Gethsemanegemeinde: Hauptgottesdienst, Prädikant Gember
Sonntag, 23. August
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Prädikant Sablotny
Sonntag, 30. August
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Prädikant Sablotny
Termine in der Gemeinde
Donnerstag, 23. Juli
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Dienstag, 4. August
15 Uhr: Seniorenkreis Luzenberg

Erster Bürgermeister Wilhelm Varnholt am Ball bei der Einweihung des pädagogisch betreuten Abenteuerspielplatzes am 12. März 1975. ***Fotos: Archiv***

Samstag, 25. Juli:

40 Jahre Abenteuer Spielplatz an der Waldpforte

Der Abenteuerspielplatz Waldpforte feiert sein 40-jähriges Bestehen. Spielplatzleiter Stefan Ruden lädt herzlich zur Festveranstaltung mit Familienfest ein: am Samstag, dem 25. Juli, ab 15 Uhr auf dem Spielplatzgelände. Für Spaß und Unterhaltung sorgen der Jonglier-Workshop mit „Mike Mikado“ und die „First Ukulele Band Filsbach“ mit Peter Tröster.

Neue Ideen für Spielplätze machten Furore. Keine fertigen Spielgeräte sollten die Phantasie der Kinder einengen. Selbst sollten sie ihren Spielplatz gestalten und dabei pädagogische Unterstützung erfahren. Mit Verve setzte sich eine junge Bürgerinitiative in der Gartenstadt dafür ein, an der Waldpforte einen derartigen Spielplatz zu errichten.

Mit Infoständen und Spielaktionen machte die Bürgerinitiative auf ihr Anliegen aufmerksam – und stieß beim damaligen Baubürgermeister Niels Gormsen auf ein offenes Ohr. Begeistert von der Idee waren auch die leider verstorbenen Stadträte Rosemarie Arnold und Heinrich Schäfer sowie Dr. Horst Wagenblaß, alle SPD. Ein von Gormsen angeregter Besuch auf einem derartigen Spielplatz in Bietigheim-Bissingen brachte den Durchbruch: Auch der damalige Stadtkämmerer und Erste Bürgermeister Wilhelm Varnholt setzte sich für den Abenteuerspielplatz ein.

Varnholt, später Oberbürgermeister, nahm die feierliche Eröffnung des Abenteuerspielplatzes persönlich vor: am 12. März 1975.

Damals stand das erste Spielhaus schon, waren die rund um das große Areal aufgeschütteten Wälle frisch bepflanzt. Bald kamen von der „Zellstoff“ erste Lieferungen mit Schwartenbrettern, Baumaterial für Hütten.

Vom Abenteuerspielplatz gingen (und gehen) viele Aktivitäten aus. Schon im Gründungsjahr beispielsweise wurde ein Fußballturnier ausgetragen, bei dem die junge Mannschaft des ASP den zweiten Platz belegte. Den mit ausdrücklicher Zustimmung des Namensgebers ausgelobten „Seppl Herberger - Preis“ erhielten der Kapitän der Siegermannschaft vom Jugendhaus Schönau und der Gartenstädter Bernd Kappes.

Das Geld für Trikots erarbeiteten sich übrigens einige Fußballspieler mit einem „Flohmarkt“ auf dem Paradeplatz.

Im Juni 1976 erschien sogar eine eigene ASP-Zeitung. Udo Gessel berichtet darin, dass es zur Eröffnungsfeier einen Nageleinschlagwettbewerb gab. Die Werkzeugausgabe befand sich noch im Haus: Mit einem Jahresbeitrag von 1 Mark war man berechtigt, sich Werkzeug auszuleihen. „Jeden Mittwoch gibt es neues Holz, mit dem man bauen kann. (...) Wenn mal eine Hütte fertig ist, wird ein Fest gefeiert, bei dem jeder mitmachen darf.“ „Wir haben auch einen Bauwagen, den wir bunt angemalt haben. Er ist ein paarmal zerstört worden; er ist dann immer wieder aufgebaut worden. Jetzt ist eine Bücherei drin...“

Filme, Ausflüge, die Musikgruppe werden an Aktivitäten genannt. Aber auch: „An besonders heißen Tagen wird auch ein Schlauch zum Spritzen raugeholt. Peter oder ein anderer Betreuer spritzen dann als erstes die Bäume, dann die Kinder.“

An regelmäßigen Festen erwähnt Gessel das Weihnachts- und das Martinsfest. Und natürlich werden in der Zeitung die „Macher“ des Spielplatzes erwähnt, darunter Siegfried Liebnau, Dieter Münch (heute Camilotto), Wieland Walz und der Ersatzdienstleistende Peter Tröster.

Immer wieder geriet der Abenteuerspielplatz bei städtischen Spielrunden in den Fokus. Die Anbindung an das direkt benachbarte Jugendhaus bedeutete für die Einrichtung eine Überlebensgarantie.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Spielfest der Bürgerinitiative auf dem späteren Areal des Abenteuerspielplatzes - auch die Amerikaner halfen.

Spass in den Sommerferien

Abenteuerspielplatz und Jugendhaus Waldpforte bieten die ganzen Ferien über Programm.

Lehmofenbauprojekt: 3. und 5. August von 10 bis 17 Uhr, 4. August 10 bis 14 Uhr. ab 9 Jahren

Unter fachkundiger Anleitung bauen wir einen Lehmofen auf dem Abenteuerspielplatz. Am Freitag, 7. August, wird von 16 bis 18 Uhr der Lehmofen mit einem Backfest für die teilnehmenden Kinder und deren Eltern eingeweiht. Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Bitte mit Voranmeldung an: Claudia Kraugmann-Speicher, Telefon: 751320 claudia.kraugmann-speicher@mannheim.de.

Theater- und Filmworkshop: 3. bis 7. August, 13 bis 17 Uhr; ab 6 Jahren

Für alle, die ein Superheldenabenteuer erleben wollen, veranstaltet das Jugendhaus eine Theater- und Filmwoche. Zuerst werden die Teilnehmenden in ein ordentliches Outfit gepackt und müssen die Aufnahmeprüfung in die Superheldenliga absolvieren. Schurken machen die Stadt unsicher - wie unsere Superhelden den Kampf gegen das Böse aufnehmen, das denken sie sich selbst aus. Daraus entsteht eine spannende Geschichte, die wir am Ende der Woche auf die Bühne bringen bzw. verfilmen.

Mitzubringen sind: bequeme Kleidung, Pausensnack, alte Strumpfhosen (wenn vorhanden), alte Turnanzüge (wenn vorhanden). Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Voranmeldung an: Anna Müller, Telefon 751320 anna.mueller@mannheim.de.

Sommerferienspiele

Die **Ferienspiele** auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte sind in diesem Jahr eine Woche kürzer; aber dafür täglich 3 Stunden länger: 10. bis 21.August, 11 bis 17 Uhr; ab 6 Jahren.

Spiel- und Bastelaktionen, Kochen, Backen und vieles mehr.

Familienausflug in den Holiday-Park: Montag, 24. August, 9 bis 19 Uhr. Busfahrt und Eintritt: 34 Euro.

Rap- und Beatproduktionsworkshop: 25. bis 27. August, 14 bis 18 Uhr; ab 13 Jahren

In drei Tagen erhalten die Teilnehmer Einblicke in den Alltag eines Rappers. Man lernt schreiben, texten, performen und zum krönenden Abschluss wird im professionellen Studio der entstandene Song aufgenommen. Die Jungs von Who.Am.I-Rap-workshops leiten den Workshop und zeigen die wichtigsten Tricks beim Rappen und Produzieren. Auch Sängerinnen und Sänger sind gern gesehen. Ihr solltet Lust am eigenen Songschreiben haben. Infos auch auf: http://www.rap-workshop.de/. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Anmeldung bei: Anna Müller, Telefon 751320 anna.mueller@mannheim.de.

Sommertanzcamp: 1. bis 4. September, 13 bis 17 Uhr, ab 6 Jahren. Kostenbeitrag: 20 Euro (bei Anmeldung zu zahlen)

In vier Tagen nehmen wir euch mit auf eine Zeitreise: ihr lernt die Ursprünge der heutigen urbanen Tanzstile kennen. Die erfahrenen Tänzerinnen Anna und Dine zeigen euch die nötigen Schritte. Ihr lernt unterschiedliche Tänze, zu denen wir ein Video drehen und auch ein Fotoshooting darf nicht fehlen.

Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene, wir teilen nach entsprechenden Gruppen ein.

Mitzubringen sind: Sportkleidung, feste Turnschuhe, Handtuch, Getränk und Pausensnack.

Der Kurs findet erst ab 10 Teilnehmenden statt. Bitte mit Voranmeldung an: Anna Müller, Telefon 751320 anna.mueller@mannheim.de.

22. bis 26. Juli:

65 Jahre und putzmunter

VfB Gartenstadt feiert mit vielen Gästen und Freundschaftsspiel gegen den SV Waldhof

20. Juli 1950: Ein Verein wird geboren. Wie so viele zu dieser Zeit. Doch dieser Verein lebt intensiver als jemals zuvor, obwohl oder gerade weil er 65 Jahre alt, sorry: jung ist. Und so feiern die Kicker vom Anemonenweg in ihrem hauseigenen Erich-Schäfer-Sportpark (benannt nach dem früheren Spieler, Trainer und Jugendleiter) ein tolles Sommerfest. Und 2015 gibt das Programm alles her, was Rang und Namen hat.

Beispielsweise SV Waldhof. Er eröffnet mit seiner Regionalligamannschaft den Party-Marathon in der Gartenstadt. Das ewigjunge Freundschaftsderby geht am Mittwoch, 22. Juli über die Bühne. Und wieder werden viele hundert Freunde mitfeiern. Die VfB-Damen-Mannschaft übernimmt die Bewirtung. So ist es eben beim VfB Bärenstark: einfach eine große Familie.

Der Donnerstag bewegt sich dann in ruhigen Gewässern; Ein Dämmerschoppen im Biergarten des Vereinsheims ist angesagt. Dazu Chill-Out-Music und sicher einige Nachlesen zur Begegnung des Vortags.

Am Freitag dann der offizielle Beginn unter die Leitung des Jugend-Fördervereins. AH-Turnier und anschließend Schlagerparty (mit Unterstützung der Löwenjäger).

„Fußball satt“ heißt es dann am Samstag (25. Juli) mit vielen Spielen von den Bambini bis zur U71. Welcher Club kann das schon bieten?

Der Abend bringt das musikalische Highlight. Hot-Summer-Live-Night heißt die Devise. Im Festzelt wird die Stimmung erneut überschwappen.

Am Sonntag heißt es dann Teil II von „Fußball satt“. Dann sind u.a. die Mädchenteams an der Reihe. Zuvor empfängt der 1. Vorsitzende Joachim Ningel besondere Gäste beim Frühschoppen. Eventuell steht nachmittags auch ein Pokalspiel der 1. Mannschaft auf dem Programm.

Der Höhepunkt steigt am späten Sonntag Nachmittag, direkt nach dem Auftritt der Gartenstädter Nachwuchs-Band Sky Fortress. Dann werden alle VfB-Teams auf der Bühne im Festzelt vorgestellt, erstmals auch mit dem neuen Chef-Übungsleiter Reiner Hollich, der vor wenigen Jahren den SV Waldhof in die Regionalliga führte.

Mit DJ El-Ho klingt das Sommerfest 2015 gegen 22 Uhr aus.

Der VfB Gartenstadt freut sich auf Gäste und wird alles geben, um erneut ein erstklassiger Gastgeber zu sein. **Öff./U.K.**

Freitag, 31. Juli:

Die Polizei auf dem Freyaplatz

Polizeioberkommissar Christoph Kunkel vom Polizeirevier Sandhofen ist am Freitag, dem 31. Juli, während des Wochenmarkts am Infostand auf dem Freyaplatz anzutreffen. Er gibt Auskunft zu wichtigen Themen wie: kommunale Kriminalprävention, Sicherheit im Internet, Trickbetrug, Einbruchsschutz u. a.

Außerdem steht er den Bürgern Rede und Antwort zu Fragen, die sie beschäftigen. Kunkel sammelt auch polizeirelevante Sachverhalte, denen die Polizei nachgehen werde.

Selbstbehauptungskurs für Frauen

Frauen sollen keine Angst mehr haben. Das Selbstbewusstsein zu stärken und die eigene Wehrhaftigkeit zu erfahren sind Ziel des Selbstbehauptungskurses für Mädchen und Frauen ab 14 Jahren.

Großes Lob erhielten Polizeioberkommissar Christoph Kunkel und seine Kollegin Arzu Alarslan vom Polizeirevier Sandhofen für die Veranstaltung im Bürgerhaus an zwei Abenden im März dieses Jahres. Wegen der großen Nachfrage fand auch im Mai ein Kurs statt. Nun gibt es einen weiteren im Bürgerhaus. **Diesmal am 2. und 3. Dezember abends ab 18 Uhr.**

Der Selbstbehauptungskurs ist kostenlos und erfordert keine besondere Fitness oder Kleidung. Er umfasst einen theoretischen Teil: Auch weil Frauen dazu neigen, sich durch ihre Ausstrahlung in die Opferrolle zu begeben. Und einen praktischen: Frau lernt, sich zu wehren ohne komplizierte Techniken.

Anmeldung unter Telefon 77769260 oder kunkelc1@polizei.bwl.de

Stockert
Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Freitag, 24. Juli:

Waldschule feiert mit allen Sinnen

„Tag der Sinne“ lautet das Motto des Schulfestes der Waldschule. Am Freitag, dem 24. Juli, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr können Schüler, Lehrer und Eltern an verschiedenen Stationen auf dem Schulgelände sinnliche Erfahrungen sammeln.

18. Juli:

Jüttner am Telefon

Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort.

Jüttner ist am Samstag, 18. Juli, von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

KULTURTAGE WALDHOF
26.09. Alice Hoffmann • 27.11. Lilo Wanders • mehr unter www.kulturtage-waldhof.de

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus/GartenstadtTreff, Gnadengemeinde: **Mittagstisch für Senioren**. Anmeldung unter Telefon 747600

Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Skat**
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber

Dienstag
19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Wir singen Popmusik**
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**
Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Donnerstag
18 bis 19 Uhr: **Sprechstunde** im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
18 Uhr, Bürgerhaus oder Bürgergarten (je nach Witterung): **Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis**

Siedlergesangverein „Freundschaft“, ***Saal des Johann-Peter-Hebel-Heims, Am Kuhbuckel 43 - 49:*** **Chorprobe** gemischter Chor 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 Uhr bis 21 Uhr.

19 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**
20.30 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**

Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Freilichtbühne MANNHEIM²

Heiße Ecke
Regie:
Thomas Nauwartat-Schulze
DAS ST. PAULI MUSICAL
Termine:
18. I 25. I 30. I 31.07.2015
01. I 07. I 08.2015
jeweils 20 Uhr

Pünktchen und Anton
Regie:
Sabine Valentin und Andrea Häffner
Termine:
18. I 19. I 25. I 26.07.2015
02. I 08.2015
jeweils 16 Uhr

Freilichtbühne Mannheim
Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstr. 10 68305 Mannheim
Karten: 0621-7628100
Mo. / Mi. / Fr. 18:30 - 20 Uhr, Mi. 11 - 12 Uhr
tickets@flbmannheim.de www.flbmannheim.de
ZIMMER THEATER

Heiße Höschen in Horb

Kaum ist Peter Rosenberger wieder zurück in Horb am Neckar und waltet dort als Oberbürgermeister, ist seine Stadt www.eltweit in den Schlagzeilen. In den „sozialen Netzwerken“ überschlagen sich die Kommentare. Horb ist plötzlich – bauchfrei gesprochen – der Nabel der Aufregung.

Eine Schulleiterin in Horb nämlich hat bauchfreie Tops und Hot Pants an ihrer Schule verboten. Was für eine Aufregung! Wieder mal werden Frauen in übelster Weise benachteiligt und an der freien Entwicklung ihrer Persönlichkeit gehindert.

Bemerkenswert ist, dass das Verbot erst im Jahr 2015 ausgesprochen wird. Denn die schlimmen Hot Pants gibt es seit 1971, eine Folge der vermutlich ebenfalls verdammungswürdigen Miniröcke. Von denen ist aber nicht die Rede.

Der Herr Oberbürgermeister Rosenberger kann natürlich nichts dafür, dass es Jahrzehnte gedauert hat, bis die grässliche Jungmädchenmode seine Stadt erreicht hat.

Dennoch darf man sich fragen, auf was die Schulleiterin bei ihren kessen Gören schaut. Nur auf Hintern und Nabel? Was haben die obenrum an oder im Ernstfall nicht? Darf man als gelegentlich die Mannheimer Fußgängerzone (leider) mit wachem Auge durchschreitender Mensch sich fragen, ob womöglich nur zwei schmale Stofffetzen die modebetonten Horberinnen vor totaler Nacktheit bewahren? Schließlich findet sich bei frühentwickelten Schülerinnen ab 6. Klasse – je nach Neigung Verhüllens- oder Entblösenswertes.

Womit wir beim Thema Mode ganz allgemein wären.

Wie laufen denn Männer herum. Weit dehnt sich über dem Bierbauch das viel zu enge Shirt. Männliche Jugendliche bewegen sich irgendwie vorwärts in Hosen, deren Schritt nur knapp über den Boden schleift. Brauchen die noch Pampers?

Der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Ludwig Ratzel sprach gerne und immer wieder von der „Kleiderordnung.“

Wo ist sie geblieben?

Minirock, bauchfrei, knappes Top. Der Schulleiterin möchte man zu Füßen sinken und ihr dafür danken, dass sie der Menschheit die Beleidigung der Augen erspart, die der Anblick mancher Trägerin solcher Kleidung auslöst. Nie und nimmer könnten drei starke Männer solche Speckbrummen auf Armen zu C&A tragen.

Eben bot man mir im Internet auf einer sehr zivilen Seite, die tagsüber auch züchtig ist, eine Galerie von Schauspielerinnen an, die sich nackt der Allgemeinheit präsentieren. Und eine mittelschlechte Sängerin soll ihre jungen Zuhörerinnen von der Bühne herunter nötigen, sich obenrum nackt zu machen. Sie tue das auch, heißt es da, habe aber wenig zu bieten.

Was bringt’s, wenn die Schulleiterin ihren ranken, schlanken, hübschen Schülerinnen eine Kleidung verbietet, die in der Einschätzung mancher jungen Leute vielleicht als züchtig bewertet wird? Lassen sich Schüler, an ganz andere Entkleidungen gewöhnt, überhaupt noch von Hotpants beeindrucken?

Endlich haben wir ein Sommerthema, das Griechenland, Ukraine, Flüchtlinge und sonstige Ärgernisse vergessen lässt. Auch Peter Rosenberger wird in Horb Wichtigeres zu erledigen haben.

Kleidung ist Geschmacksache. Über Geschmack soll man nicht streiten.

Soll sich blamieren, wer will. Noch kann ich den Kopf locker wegdrehen und an Ludwig Ratzel denken.

Heinz Egermann

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollladenreparatur

Moin liewa Scholli

Mir doch egal!

„Mir doch egal, Mir doch egal, Mir doch egal“, so begeischdad schunn seid oinischa Zeid äh Lied im Internet die Masse. Eigendlisch kännd ma dess Lied, ohne was om Text ännan zu misse, zu de Monnema Nadsionalhymne erhebe! Als eschda Monnema, der soi Hoimadschdadd iwwa alles Liebe dud, schäm isch misch fa die niedrischie Wahlbedeilischung bei deere Owwabiergameeschdawahl.

Wie so äh Gleischgildiskeid, so ähn Fruschd unn so äh Indreselosischkeid beim Bürga unn Weehla endschdehe dud, misse sisch schunn die do „owwe“ froge. Fa misch isses awwa schunn oinischamaße erkleerbar.

Zum ähne hodd sisch die Bollidigg zu weid vumm Bierga endfännd, ohne wenn unn aber. Die Biergameeschda unn Schdaddred sinn deilweiß näd ähmool nomendlisch bekonnd, noch wisse die Leid, wie se aussehe.

Zum onnare liggd dess awwa ah on unnsare schwache Dageszeidung mid de zwee große M`s, die sich genau wie die Bollidigg immer mehr vunn ihre Lesa endfännd.

Unn dessweege immer mehr schwescheld. Frieha sinn do wennigschdenns noch die Schdaadeilzeidunge in die Bresche gschbrunge, heid mache die sischs ähfach unn losse die Bollidigg mid ihre Theme glei links ligge unn due nur denne ihr oifallslose Ohzeige abdrugge.

Die ördlische bolidische Padeiä in de Schdaddeile, zumindeschd in de Gaddeschdadd unn Waldhof, sinn schunn long im Windaschloofmodus. Odda weeß jemond vunn eisch, wie sisch die SPD/CDU odda ML personell zusommesedzd unn was die so mache, außa vor de Wahle, mid de Bolligiga uffm jedem Fodo zu soi, de Kondidade ihr oifallslose Wahlplakade on jadare Laddänn uffzuhänge unn dodemit unnsa Schdaddeile zu vaschondle? Uffwache missd da ihr Bolldigga unn die wo Bolldigga soi wolle, schunnschd hogge bei kinfdische Wahle die Wahlhelfa allä in de Wahlräum unn bohre vor Longweil in de Nas.

Alla biss donn -

eian liewe Scholli

Bürgerverein Gartenstadt im Internet und auf Facebook

www.buergerverein-gartenstadt.de

Bürgerverein Gartenstadt e.V.

Aktuelle Informationen,
Aufrufe, Veranstaltungsankündigungen.

...wir bringen's!
• Lassen Sie sich von uns beraten – individuell, kompetent
• Nutzen Sie unseren Zustellservice – einfach, bequem
WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 | 68305 MA | Tel. 75 81 15
www.wotan-apotheke.de
AESKULAP APOTHEKE
Waldstr. 143 | 68305 MA | Tel. 76 20 80
www.aeskulap-mannheim.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26